

# Zentrum für Weiterbildung

## Rechenschaftsbericht 2015

**ZWB** ZENTRUM FÜR  
WEITERBILDUNG



BERGISCHE  
UNIVERSITÄT  
WUPPERTAL

# Inhalt

Vorwort.....	3
<b>Das ZWB auf einen Blick.....</b>	<b>4</b>
<b>1 Career Service „Übergänge gestalten“ .....</b>	<b>5</b>
1.1 Career Service (PB 1).....	5
1.2 Dual Career Service (PB 2).....	10
1.3 Jobportal (PB 3).....	10
1.4 Studium Generale (PB 4).....	10
1.5 Planungen im Bereich Career Service für das Jahr 2016.....	11
<b>2 Hochschulinterne Weiterbildung: „Potenziale entwickeln“ .....</b>	<b>13</b>
2.1 Akademische Personalentwicklung (PB 5).....	13
2.2 Qualifizierungsprogramm „GuStaW“/ Hochschuldidaktik (PB 6).....	13
2.3 Science Career Center/Förderlinie Berufung und Karriere .....	14
<b>3 Weiterbildende Studien: „Neues entfalten“ .....</b>	<b>17</b>
3.1 Weiterbildende Zertifikatskurse (PB 8).....	17
3.2 Weiterbildende Masterstudiengänge (PB 9).....	20
3.3 Studium für Ältere (PB 10).....	21
3.4 Studienangebot für Gasthörernde (PB 11).....	22
<b>4 Arbeitskreis und Leitungsgremium .....</b>	<b>24</b>
4.1. Arbeitskreis Weiterbildung .....	24
4.2 Das Leitungsgremium des Zentrums für Weiterbildung .....	24
<b>5 Forschungs- und Entwicklungsprojekte .....</b>	<b>26</b>
5.1. Informelles Lernen als Innovationsmotor: ein Entwicklungs- und Forschungsprojekt mit Unternehmen im Bergischen Land.....	26
5.2. Projekt WUPPSC! Karrierestart im Bergischen Land .....	27
<b>6 Anhang .....</b>	<b>29</b>
Tabelle I: Trainingsangebot des Career Service 2015.....	29
Tabelle III: Veranstaltungen im Rahmen von „GuStaW“ /Hochschuldidaktik (WMA) 2015.....	32
Tabelle IV: Veranstaltungen im Rahmen von „GuStaW“/ Hochschuldidaktik (Tutorinnen und Tutoren) 2015 .....	36
Gasthörernde der Bergischen Universität.....	39
Tabelle V: Entwicklung der Gasthörerndenzahlen seit Gründung des Zentrums für Weiterbildung.....	39
Mitwirkung der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen des ZWB in externen Organisationen .....	40
<b>Pressespiegel .....</b>	<b>42</b>
<b>Impressum .....</b>	<b>50</b>

## **Vorwort**

Mit diesem Bericht kommt das ZWB seinem satzungsgemäßen Auftrag nach, dem Rektorat einen jährlichen Bericht vorzulegen. Dieser gibt Auskunft über sämtliche Programmbereiche und darüber hinausreichende Weiterbildungsaktivitäten, die das ZWB 2015 geplant, konzeptioniert und durchgeführt hat. Der Rechenschaftsbericht wird dem Leitungsgremium in seiner nächsten Sitzung am 07.07.2016 zur Zustimmung vorgelegt.

Besonderer Dank gilt auch für das Jahr 2015 wieder allen Unterstützern und Unterstützerinnen; neben den Rektoratsmitgliedern sind dies die „Weiterbildungsaffinen“ aus den Fakultäten, dem Zentrum für Graduiertenstudien, den Mitgliedern des Arbeitskreises Weiterbildung, dem Gleichstellungsbüro, dem Akademischen Auslandsamt, der Universitätsverwaltung, dem Sprachlehrinstitut, der Universitätsbibliothek, der Zentralen Studienberatung sowie dem Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung.

Der nächste ausführliche Jahresbericht wird 2017 im gestalteten Format erscheinen.

# Das ZWB auf einen Blick

## Programmbereiche (PB) und Zuständigkeiten

Wissenschaftliche Direktorin: Prof. Dr. Gabriele Molzberger  
Geschäftsführung: Dr. phil. Susanne Jütz, Ass. jur.

Assistenz: Gudrun Kamp

<b>Karriereservices</b> Koordinatorin: Andrea Bauhus, M.A., M.A.	<b>Hochschulinterne Weiterbildung</b> Koordinator/in: N.N.	<b>Weiterbildende Studien</b> Koordinatorin: Lorian Metzger, M.A.
<b>Career Service (PB 1)</b> Andrea Bauhus, M.A., M.A.	<b>Akademische Personalentwicklung (PB5)</b> N.N.	<b>Weiterbildendes Zertifikatsstudium (PB 8)</b> Lorian Metzger, M.A.
<b>Dual Career Service (PB 2)</b> Andrea Bauhus, M.A., M.A.	<b>GuStaW/Hochschuldidaktik (PB 6)</b> Sonka Stein, M.A. (Dez. 6)	<b>Weiterbildende Masterstudiengänge (PB 9)</b> Lorian Metzger, M.A.
<b>Jobportal (PB 3)</b> Andrea Bauhus, M.A., M.A.	<b>Science Career Center (PB 7)</b> Natascha Compes, M.A. (Gleichstellungsstelle)	<b>Studium für Ältere (PB 10)</b> Dipl.-Psych. Christine Schrettenbrunner
<b>Studium Generale (PB 4)</b> Dipl.-Psych. Christine Schrettenbrunner		<b>Gasthörer/innen (PB 11)</b> Dipl.-Psych. Christine Schrettenbrunner

# **1 Career Service „Übergänge gestalten“**

Um die Übergänge von der Universität in den Beruf erfolgreich zu gestalten, bietet der Career Service Orientierungshilfen und eine professionelle Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung in unterschiedlichen Programmbereichen an. Dazu tritt ein Bildungsangebot zur Kompetenzerweiterung und zum Studium Generale.

## **1.1 Career Service (PB 1)**

Das Angebot des Career Service umfasste im Jahr 2015 berufsorientierende Karriereberatungen (die sowohl individuell als auch als Gruppenangebot wahrgenommen werden können), ein Programm zu praxisorientierten Angeboten für den Berufsstart und die Intensivierung von Praxiskontakten in Studium und Beruf.

### **Individuelle Karriereberatungen**

Die Anzahl der individuellen Karriereberatungen ist 2015 im Vergleich zu den Vorjahren weiter gestiegen. Im Berichtszeitraum haben sich 166 Studierende (106 weiblich, 60 männlich) zu Themen wie Berufsorientierung, Karrierewege innerhalb und außerhalb der Universität, Check von Bewerbungsunterlagen, Zeugniserstellung, Praktikumsplätze und die Vergabe von Bachelor- und Masterarbeiten in Kooperation mit der Wirtschaft beraten lassen. Zusätzlich wurden 12 Promovierende (7 weiblich, 5 männlich) und 8 Ratsuchende aus der Gruppe der Postdocs und wissenschaftlichen Mitarbeitenden (6 weiblich, 2 männlich) beraten. Zum Wintersemester 2015/16 ist eine offene Sprechstunde mittwochs 14-16 Uhr eingerichtet worden, die Ratsuchende rege aufsuchen.

Zur Qualitätssicherung wurde das Informations- und Beratungsangebot des Career Service in die Studierendenbefragung EVA-Quest an der Bergischen Universität aufgenommen. Mit 8 Items wird nun die Beratungsleistung des Career Service erfragt. Für das Kalenderjahr 2015 liegt erstmals eine Auswertung aus der Verlaufsbefragung 2015 mit EVA-Quest an der Bergischen Universität Wuppertal vor. Befragt wurden Studierende des 3. bis 5. Fachsemesters im Sommersemester 2015. Die Auswertung belegt eine hohe Zufriedenheit mit den Beratungsleistungen des Career Service. Insgesamt 76% der Ratsuchenden bewerteten die durch den Career Service erhaltenen Informationen als hilfreich in Bezug auf ihr Anliegen.

### **Praxisorientierte Angebote für den Berufsstart**

Insgesamt meldeten sich 206 Personen im Kalenderjahr 2015 zu Veranstaltungen des Programms „Praxisorientierte Angebote für den Berufsstart“ an. In 19 Veranstaltungen

nahmen 167 Personen (111 weiblich, 56 männlich) teil. Die Evaluation der Trainingsdurchführung ergab eine Gesamtzufriedenheit von 82% der Teilnehmenden mit Bewertungen von 45% „sehr zufrieden“ und 37% „zufrieden“.

Im Berichtszeitraum wurde ein Vorbereitungsseminar zur Teilnahme am JOBKONGRESS „Gut vorbereitet zu Karrieremessen und JOBKONGRESS“ konzipiert, das eine große Nachfrage (19 Anmeldungen) erzeugte.

Das Angebot, in Mock-Interviews ein Vorstellungsgespräch für eine konkrete Stellenausschreibung zu simulieren, nahmen im Berichtszeitraum vier weibliche Ratsuchende (1 Promovierende, 2 Masterstudentinnen und 1 Absolventin) wahr.

### **Praxiskontakte im Studium**

Die durch den Career Service initiierten Praxiskontakte im Studium bieten wichtige Einblicke in Branchen und Berufsfelder. Der Career Service vermittelt Kontakte zu Arbeitgebern im Hinblick auf Direkteinstieg, Praktika, Werkverträge und Abschlussarbeiten. Auf Initiative der Prorektorin für Planung, Finanzen und Transfer, Frau Prof. A. Kahl, wurde im Jahr 2015 in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Wuppertal – Solingen – Remscheid ein neues Format, die **Exkursionswochen**, eingeführt. 13 Exkursionen zu Unternehmen der Region wurden innerhalb der Monate April und Mai realisiert. Der Career Service war gemeinsam mit der Wissenschaftstransferstelle und dem Allgemeinen Studierendenausschuss für die Bergische Universität mit der Durchführung betraut. Von 13 Exkursionen wurden 11 Exkursionen durch den Career Service begleitet. Der Career Service setzte zur Evaluation eine schriftliche Befragung ein. Im Anschluss an die Betriebsbesichtigungen konnten die Exkursionsteilnehmenden Karrierethemen mit Personalverantwortlichen besprechen. Die Exkursionen erschließen auf diese Weise Karriereperspektiven für Studierende, Absolventinnen und Absolventen der Bergischen Universität.

Zusätzlich wurde eine weitere Exkursion zum Test- und Prüfzentrum Brunel Car Synergies mit 15 Studierenden am 25.11.2015 realisiert.

Der Career Service unterhält Kontakte zu Unternehmen und Institutionen in der Region und nutzt diese zur Unterstützung der Studierenden beim Übergang in den Beruf. Beispielsweise konnte der Career Service auf eine Recruiting-Anfrage der Stadt Wuppertal eine Studentin für eine Honorartätigkeit im Bereich Pressearbeit vermitteln.

## **Optionalbereich kompakt**

Der Career Service ist im Rahmen des „Optionalbereiches kompakt im Ausland“ Ansprechpartner für das Betriebspraktikum im Ausland. Der Optionalbereich kompakt findet sich im Teilstudiengang 3 (Optionalbereich) in der Profillinie „Berufliche Orientierung“ im Kombinatorischen Bachelor of Arts. 10 Studierende (8 weiblich, 2 männlich) wurden im Kalenderjahr 2015 im Hinblick auf die Ableistung eines Betriebspraktikums beraten. Flyer und ein selbstentwickelter Podcast bewerben dieses Angebot.

## **Drittmittelprojekt WUPPSC! Karrierestart im Bergischen Land**

Im Wintersemester 2015/16 startete das DAAD-geförderte Netzwerk-Projekt „WUPPSC! Karrierestart im Bergischen Land“. Ziel des Projektes ist es, den individuellen Studienerfolg internationaler Masterstudierender in deutschen und englischsprachigen Studiengängen der Bergischen Universität zu fördern, berufsbezogene Kompetenzen zu entwickeln und berufliche Perspektiven in der Region aufzuzeigen. Das WUPPSC!-Programm ist modular aufgebaut, geht über vier Semester und schließt mit einem Zertifikat ab. Derzeit befinden sich 35 Studierende im Projekt. Die ersten Monate des Projektes seit Juli 2015 dienten der Konzeption der Projektschwerpunkte, der Konkretisierung der spezifischen Module und der Vernetzung der Projektpartner. Der Career Service ist im Gesamtprojekt verantwortlich für die Module: berufsorientierende Beratung und Coaching, berufsvorbereitende Trainings, Praxiskontakte und Potentialanalyse und wird durch eine wissenschaftliche Hilfskraft mit 15 Wochenstunden unterstützt (siehe Kapitel 6.2).

## **Vernetzung innerhalb der Universität**

Der Career Service arbeitet vernetzt mit den Fakultäten und Einrichtungen der Universität. Anregungen aus den Fakultäten finden Eingang in die Konzeption der „Praxisorientierten Angebote für den Berufseinstieg“. Ratsuchende werden direkt aus den Fakultäten an den Career Service vermittelt. Das Workshop-Programm „Praxisorientierte Angebote für den Berufsstart“ wird u.a. über die **Studienfachberaterinnen und -berater der Fakultäten** beworben.

Vernetzungen finden mit den Akteuren des **QPL-Projektes GuStaW**, insbesondere mit den Praxisforen, statt. Im Berichtszeitraum wurde gemeinsam mit Vertreterinnen aus der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften eine Veranstaltung zu beruflichen Anschlussmöglichkeiten im Masterstudiengang „Erziehungswissenschaft: Bildungstheorie und Gesellschaftsanalyse“ gestaltet. Im Rahmen der **SommerUni** 2015 beteiligte sich der Career Service mit einem Vortrag am 17.06.15 zum Thema „Karriere als Ingenieurin in der Fachlaufbahn“. Unterstützt wurde das Format durch Camille Fausten, die als

Elektroingenieurin in der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften tätig ist und wichtige Informationen aus ihrer Fachperspektive beisteuerte. Den Teilnehmerinnen der SommerUni konnte so ein Angebot aus Theorie und Praxis angeboten werden.

In der Beratung ist der Career Service eng mit dem Angebot der **Zentralen Studienberatung** (ZSB) verzahnt. Dort wird eine Dienstleistung im Rahmen der Orientierenden Beratung (6 Wochenstunden) erbracht. Die enge Kooperation ermöglicht auch durch die räumliche Nähe die direkte Weitervermittlung der Ratsuchenden in beide Richtungen. Gemeinsam mit der ZSB und dem Servicebereich der School of Education wurde im Rahmen der Welcome Week für Neustudierende am 16.10.2015 eine Veranstaltung über Anschlussmöglichkeiten und berufliche Perspektiven nach dem Bachelor-Abschluss im Kombinatorischen Bachelor of Arts realisiert.

Die Auseinandersetzung mit dem Thema **Studienausstieg** wurde im Kalenderjahr 2015 weiter konkretisiert. Der Career Service beteiligte sich am 24.02.2015 an einem Netzwerktreffen mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Fakultäten und Einrichtungen der Universität sowie den externen Partnern IHK, Agentur für Arbeit und Handwerkskammer. Am 16.04.2015 wurde eine erste gemeinsame Veranstaltung zum Thema „Zweifel am Studium“ umgesetzt, in der sich alle Netzwerkpartner mit ihrem Beratungsangebot vorstellten. Das Format wird verstetigt und findet künftig einmal im Semester statt. Die Organisation liegt bei der Zentralen Studienberatung. Im Wintersemester 2015/16 wurde die Veranstaltung am 02.12.2015 durchgeführt. Eine Homepage im Internetauftritt der ZSB weist gebündelt auf Angebote der Universität und der externen Partner hin. Dazu wurde ein Beratungsportfolio erstellt, um die Unterstützungsangebote für Studierende transparent zu machen. Der Career Service hat im Berichtszeitraum Gespräche mit externen Partnern wie der IHK geführt, um Studierenden mit Ausstiegsabsichten beispielsweise Möglichkeiten der Externenprüfung im Rahmen dualer Ausbildungsberufe aufzuzeigen. Mit der Sparkasse Solingen und der Allianz AG wurden Möglichkeiten des Berufseinstiegs für Studienaussteigerinnen und Studienaussteiger erörtert.

Der Career Service ist Mitglied des **Runden Tisches für internationale Studierende**. Eine gemeinsame Informationsveranstaltung für ausländische Studierende und Absolventen zum Übergang Universität – Beruf hat unter Beteiligung von Zentraler Studienberatung, Ausländerbehörde der Stadt Wuppertal und Career Service am 03.06.2015 stattgefunden. Rund 30 internationale Studierende informierten sich über die rechtliche Situation nach dem Studienabschluss und Gestaltungsmöglichkeiten für einen erfolgreichen Übergang in den Beruf. Weitere gemeinsame Veranstaltungen von Akteuren des Runden Tisches für internationale Studierende sind im Jahr 2016 geplant.

Für das Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung ZIM der Bergischen Universität wurde am 25.02.2015 ein Workshop zum Thema „Dienste der Zukunft“ konzipiert und durchgeführt (Leitung Andrea Bauhus).

### **Vernetzungen, regional und überregional:**

Die Vernetzung in die Region wird über die Tätigkeit im Bergischen Fachkräftebündnis (BFB) weiter intensiviert. Der neue Wettbewerbsaufruf Fachkräfte NRW im Rahmen der Landesinitiative zur Fachkräftesicherung ist erfolgt. Das regionale Handlungskonzept für das Bergische Städtedreieck, das der Sicherung und Erschließung der regionalen Fachkräftepotenziale dient, wurde 2015 überarbeitet. Antragstellungen werden durch das BFB begleitet. Im Kalenderjahr 2015 wurde im Bündnis die Veranstaltung „neue Instrumente zur Fachkräftesicherung“ am 14.09.15 im Knipex-Werk realisiert.

Im Rahmen der Landesinitiative Netzwerk W ist der Career Service vernetzt mit der Gleichstellungsstelle für Frau und Mann der Stadt Wuppertal. Zum Förderantrag des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck hat sich die Bergische Universität mit einem Letter of Intent beteiligt. Nach Bewilligung des Antrages hat der neue Förderzeitraum im September 2015 begonnen. Der Career Service beteiligt sich an der „Initiative Frauen in Führung“ des Kompetenzzentrums. Im Oktober 2015 wurde ein Kommentar zur Erwerbsarbeit von Frauen im IHK-Magazin Bergische Wirtschaft veröffentlicht.

Am 22.01.2015 hat der Career Service den Universitätsstand auf dem JOBKONGRESS in der Historischen Stadthalle Wuppertal besetzt. Messeteilnehmende informierten sich am Stand der Universität über Weiterbildungsstudiengänge und -formate an der Bergischen Universität, über Stellenangebote der Bergischen Universität und erhielten direkte Hinweise zur Optimierung von eigenen Bewerbungsunterlagen.

Der Career Service ist im Career Service Netzwerk Deutschland CSND aktiv und nimmt die institutionelle Mitgliedschaft für die Universität wahr. Auf Landesebene tauschen sich die Career Service-Einrichtungen im Career Circle NRW aus. Er nimmt regelmäßig an Veranstaltungen teil.

## **1.2 Dual Career Service (PB 2)**

Die Bergische Universität fördert im Rahmen eines aktiven Personalmanagements die „Karriere im Doppel“, um die Partnerin oder den Partner von Neuberufenen bei der Stellensuche in der Region zu unterstützen und ein familienfreundliches Umfeld zu schaffen.

Das Angebot umfasst:

- Individuelle Laufbahn- und Karriereberatung
- Bewerbungsberatung mit der Optimierung von Unterlagen
- Information zu Beschäftigungsmöglichkeiten an der Bergischen Universität und in der Region
- Unterstützung der Paare bzw. Familien in der Region.

Im Kalenderjahr 2015 wurden vier Paare beraten. Für ein Dual Career-Paar konnte eine promovierte Wissenschaftlerin, die bislang an einer Universität in NRW gelehrt hat, erfolgreich als Lehrerin an ein Wuppertaler Gymnasium vermittelt werden. In weiteren Anfragen wurde vor allem die Kinderbetreuung thematisiert.

Der Flyer Dual Career wird bei Berufungsverhandlungen nachgefragt. Im März 2015 konnte in einem Fachgespräch mit der Gleichstellungsbeauftragten der Heinrich-Heine-Universität eine Vernetzung mit Düsseldorf in den Blick genommen werden. Eine weitere Vernetzung mit dem Dual Career Netzwerk Düsseldorf ist in Vorbereitung und ein Anschluss an das Dual Career Netzwerk Rheinland wird im Kalenderjahr 2016 angestrebt.

## **1.3 Jobportal (PB 3)**

Das Jobportal stellt Angebote in den Bereichen Job, Praktika, Trainee Stellen, Direkteinstieg und Abschlussarbeiten für Studierende und Absolventen der Bergischen Universität bereit. Das Portal wird vor allem von Unternehmen der Region genutzt, die hier die Möglichkeit erhalten, sich auch in eigenen Unternehmensportraits als attraktive Arbeitgeber zu präsentieren. Im Jahr 2015 konnten 898 Angebote eingestellt werden. Das entspricht einer Steigerung von 9% gegenüber dem Vorjahr.

## **1.4 Studium Generale (PB 4)**

Das Studium Generale an der Bergischen Universität Wuppertal ist nach wie vor ein ergänzendes und optionales Bildungsangebot. Die Zielgruppen sind alle Studierenden der Bergischen Universität, die Gasthörerinnen und Gasthörer, Senior-Studierende sowie externe Interessierte.

Das Programm zielt auf die Schaffung interdisziplinärer Perspektiven und diskursiver Räume zu gesellschaftsrelevanten Themen, auf transdisziplinären Austausch, auf Erweiterung der analytischen, kommunikativen und (inter-)kulturellen Kompetenzen sowie auf die Förderung des vernetzten Denkens von Studierenden. Das Studium Generale befindet sich weiterhin in der Aufbau- und Konzeptionsphase.

Das Studienangebot umfasste 2015 die für das Studium Generale geöffneten Angebote der Fakultäten und der Interdisziplinären Zentren sowie folgende wichtige Veranstaltungsreihen:

- 2015 wurde die Vortragsreihe „Wuppertaler Zoogespräche“ von Prof. Dr. Hartung im Menschenaffenhaus des Zoologischen Gartens Wuppertal fortgesetzt. Am 28.04.2015 sprach Dr. Haun über ‚Primatenkultur? Gruppenunterschiede im Sozialverhalten von Schimpansen‘. Am 15.12.2015 referierte Dr. Wittig vom Max Plack Institut für Evolutionäre Anthropologie über ‚Konfliktmanagement bei freilebenden Schimpansen: Kosten und Nutzen von Aggressionen bei sozialen Tieren‘.
- Die Vortragsreihe „Was ist der Mensch?“ wurde von Prof. Dr. Hartung vom Philosophischen Seminar der Bergischen Universität Wuppertal in Zusammenarbeit mit der CityKirche Elberfeld angeboten. Unter dem Titel ‚Menschenbilder‘ fanden vier Vorträge zwischen dem 12.05. und dem 30.06.2015 statt.
- Im Workshop-Programm ‚GiveBox‘, einer Kooperation des Fachbereiches Geistes- und Kulturwissenschaften der Bergischen Universität Wuppertal mit dem Katholischen Bildungswerk, fanden vom 04.05.2015 bis 08.05.2015 sechs Workshops mit interdisziplinärer Ausrichtung zum Thema Kreativität statt.

Im Veranstaltungsverzeichnis WUSEL wurden im Sommersemester 2015 insgesamt 140 Veranstaltungen und im Wintersemester 2015/16 insgesamt 131 Veranstaltungen als Teil des Studium Generale ausgewiesen. Eine Aussage über Teilnehmendenzahlen kann nicht getroffen werden, da die Studierenden sich nicht anmelden müssen.

### **1.5 Planungen im Bereich Career Service für das Jahr 2016**

Die Bewilligung des Projektes WUPPSC! – Karrierestart im Bergischen Land im DAAD-Programm STIBET II zum Thema „Willkommenskultur für internationale Studierende“ lenkt die Aufmerksamkeit auf die Zielgruppe der internationalen Masterstudierenden und die Spezifika, die ein Übergang in den Beruf mit einer internationalen Biografie mit sich bringt. Nach dem erfolgreichen Projektstart im Kalenderjahr 2015 werden im Kalenderjahr 2016 die

Kontakte zu den externen Partnern entwickelt und gestaltet, um die Vernetzung mit der Region zu erreichen. Kontakte zu den Projektpartnern Bergisches Fachkräftebündnis, zur Wirtschaftsförderung Wuppertal, den Agenturen für Arbeit und Unternehmen des Bergischen Städtedreiecks werden im Hinblick auf die Module Praxiskontakte, Entrepreneurship und Potenzialanalyse konkretisiert. Das Abschlusszertifikat wird im ZWB gemeinsam mit dem Bereich „Weiterbildende Studien“ entwickelt.

Neue fachliche Impulse erhält der Career Service aus der Arbeits- und Organisationspsychologie (Weiterbildender Master A. Bauhus September 2015) und entwickelt im Kalenderjahr 2016 die Formate Kompetenzfeststellung und personenzentrierte Beratung/systemisches Coaching weiter. Die Kompetenzfeststellung von Studierenden und Absolventen ist ein wesentlicher Bestandteil der individuellen Beratungstätigkeit in den Feldern Berufsorientierung, Karriereentwicklung und Berufswegeplanung

Eine Möglichkeit der Kompetenzfeststellung, die mit einem Fragebogen zur Selbsteinschätzung von Kompetenzen der Ratsuchenden arbeitet, ist das Bochumer Inventar zur berufsbezogenen Persönlichkeitsbeschreibung BIP, das als psychologisches Testverfahren entwickelt wurde. Das Arbeiten mit dem BIP unterstützt die Selbstexploration der Ratsuchenden (z.B. „Was kann ich?“), ermöglicht das Herausarbeiten bevorzugter beruflicher Settings (z.B. „Bin ich richtig im Controlling?“) und dient der Vermeidung von Fehlbeanspruchungen (z.B. „Kann ich dem Druck dauerhaft standhalten?“).

Im Januar 2016 ist die Zertifizierung und Aufnahme in das Anwenderregister zum Bochumer Inventar zur berufsbezogenen Persönlichkeitsbeschreibung BIP geplant, um die Kompetenzfeststellung mit dem BIP für Interessierte einführen zu können.

In der Beratungsstatistik werden ab dem Kalenderjahr 2016 die Beratungsanlässe der individuellen Karriereberatungen erfasst und ausgewiesen. Dazu wurde ein neues Beratungsprotokoll erarbeitet. Vor allem die „Zweifler am Studium“ werden in den Blick genommen.

Die konzeptionelle Profilierung des Studium Generale der Bergischen Universität Wuppertal und Forschung zum Thema Studium Generale an Hochschulen wird im Jahr 2016 weitergeführt werden. Die Zusammenarbeit mit der Fakultät 1 und die Fortführung von Vortragsreihen werden angestrebt.

## **2 Hochschulinterne Weiterbildung: „Potenziale entwickeln“**

Das ZWB erfüllt seine satzungsgemäßen Aufgaben, soweit es die Ressourcen und Ausstattung ermöglicht. 2015 wurde begonnen, die Veranstaltungsbroschüre, die das ZWB in jedem Semester gemeinsam mit der ZGS herausgibt, neu zu konzeptionieren. Darin finden sich sämtliche internen Weiterbildungsangebote wieder.

### **2.1 Akademische Personalentwicklung (PB 5)**

Die Akademische Personalentwicklung war im ZWB nur bis Mitte Januar 2015 personell vertreten. Ein Bericht über die in den vergangenen zwei Jahren entwickelten Pilotprojekte und Konzeptpapiere wurde dem Rektorat vorgelegt. Dazu gehören:

- Ergebnisbericht zum Pilotprojekt im damaligen Fachbereich C zur Durchführung von strukturierten Mitarbeitendengesprächen (SMG)
- Konzeptpapier für ein Begrüßungsprogramm für neuberufene Professorinnen und Professoren
- Projektskizze zur Einrichtung von Forschungsantragswerkstätten

### **2.2 Qualifizierungsprogramm „GuStaW“/ Hochschuldidaktik (PB 6)**

Der Programmbereich Hochschuldidaktik wurde bis Mitte des Jahres 2015 von Frau Sonka Stein betreut. Im Projekt GuStaW wurden Qualifizierungsangebote vorgehalten, die sowohl die jeweiligen persönlichen Kompetenzen als auch die vielseitigen Bedarfe der ganz unterschiedlichen Tätigkeiten in wissenschaftlichen und wissenschaftsnahen Arbeitsfeldern der Bergischen Universität berücksichtigen. Darüber hinaus ermöglichte die Kombination von individuellen Formaten (Einzelcoaching, Hospitation), Reflexionsformate mit Peers (Supervision, kollegiale Beratung) sowie Workshops (im Umfang von zweistündigen bis mehrtägigen Veranstaltungen), die eigene Weiterbildung individuell in den Arbeitsalltag zu integrieren.

Zertifikatsprogramme der Bergischen Universität im Bereich der internen Weiterbildung sind:

- „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“
- „Qualitätsmanagement in Studium und Lehre“
- „Lehre lernen“ (für Tutorinnen und Tutoren)

Eine Übersicht über die 2015 angebotenen Veranstaltungen findet sich im Anhang dieses Jahresberichtes.

## **2.3 Science Career Center/Förderlinie Berufung und Karriere**

Das Qualifizierungsprogramm „Berufung und Karriere“ des Science Career Centers (SCC) richtet sich an (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen, um sie auf dem Weg zur Professur oder in die Forschung gezielt zu fördern. Es umfasst die Formate Coaching, Supervision, Beratung, Mentoring und Workshops. Seit 2011 besteht für Wissenschaftlerinnen auf unterschiedlichen Karrierestufen die Möglichkeit, am SelmaMeyerMentoring-Programm der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf teilzunehmen. Weitere Kooperationen bestehen zur FernUniversität Hagen, dem Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH und der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel.

Die Veranstaltungsangebote des SCC sind Teil der Personalentwicklung, die sich an den Gleichstellungsstandards der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) orientiert. Diese sind besonders geeignet, Frauen für wissenschaftliche Spitzenpositionen zu gewinnen. Eine regelmäßige Qualitätskontrolle erfolgt durch die Evaluation der einzelnen Angebote mittels eines Fragebogens. Das Programm ist auf die spezifischen Bedürfnisse der akademischen Zielgruppen in unterschiedlichen Qualifikationsphasen angepasst. Als Kerninhalte wurden die folgenden Themenbereiche festgelegt:

- Die Vermittlung akademischer Schlüsselqualifikationen (Feldwissen, Vermittlungs- und Managementkompetenz)
- individuelle Berufswege- und Karriereplanung
- Unterstützung bei Führungsaufgaben
- Berufungcoaching
- Förderung internationaler Forschungskarrieren
- Entwicklung von Gender- und Diversitykompetenz
- Vernetzung und interdisziplinärer Austausch

Darüber hinaus steht ein individuelles Coaching- und Beratungsangebot für Professorinnen bereit, das der Positionierung in Führungspositionen dient. Ergänzt wird das Portfolio durch Begleitseminare zur Antidiskriminierung, die sich am Leitbild einer diskriminierungsfreien Hochschule orientieren.

Das fortlaufende Programmangebot besteht in der Supervision, dem Coaching und der kollegialen Beratung. Auf Anfrage kann auch ein Berufungcoaching mit einer externen Trainerin oder einem externen Trainer durchgeführt werden. Um die grundlegende Supportfunktion des Qualifizierungsprogramms „Berufung und Karriere“ gewährleisten zu können, die der Erhöhung von Promotionen von Frauen, der Netzwerkbildung zwischen den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und der Verkürzung von Qualifikationsphasen

dient, ist es wichtig, die Formate Supervision, Coaching und Mentoring als Einzel- und als Gruppenangebote in einer kontinuierlichen Programmlinie anzubieten. Dies wurde im Jahr 2015 realisiert und soll weiterhin umgesetzt werden. Vonseiten der Teilnehmenden wird die punktuelle Unterstützung des Coachings als besonders positiv hervorgehoben. In der Supervision wird aufgrund der kleinen Gruppengröße von maximal 10 Teilnehmenden ein intensives und individuelles Auseinandersetzen mit der jeweiligen Fragestellung ermöglicht und die Arbeit in der Gruppe als sehr wertvoll wahrgenommen. Häufig entscheiden sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Coachings für eine regelmäßige Teilnahme in der Gruppe und umgekehrt nehmen auch viele Gruppenmitglieder hin und wieder das Einzelcoaching zur situativen Unterstützung wahr. Ergänzend zum fortlaufenden Programm wurde im Jahr 2015 ein Workshop zur Work-Family-Balance angeboten und fand in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Kompetenzentwicklung für Diversity Management (KomDiM) die Konferenz „Diversity Set-Up“ an der Bergischen Universität statt.

Für Studentinnen in MINT-Fächern, die kurz vor dem Abschluss stehen, gibt es seit dem Wintersemester 15/16 ein Teamcoaching. Ziel des Coachings ist es, den Anteil von Wissenschaftlerinnen in den MINT-Bereichen zu erhöhen und frühzeitig zur Aufnahme einer wissenschaftlichen Laufbahn zu ermutigen.

2015 fand eine erste gemeinsame Informationsveranstaltung zu den Angeboten der Weiterbildungseinrichtungen der Bergischen Universität Wuppertal statt. Vertreten waren, neben dem Science Career Center, das Zentrum für Weiterbildung und sein Career Service, das Dezernat 6/Hochschuldidaktik – Projekt Gut starten in Wuppertal!, das Sprachlehrzentrum, das Zentrum für Graduiertenstudien und das Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung. Alle Einrichtungen und deren Vertreterinnen und Vertreter stellten sich in einem Kurzvortrag vor, anschließend war die Möglichkeit zur gezielten Information für die Teilnehmenden bei den Vertreterinnen und Vertretern der jeweiligen Einrichtung gegeben.

Zu Beginn des Sommersemesters 2015 erschien ein neuer Infolyer, der die Weiterbildungsangebote zur Karriereentwicklung für Wissenschaftlerinnen auf unterschiedlichen Karriere-stufen beispielhaft zusammenstellt und die Angebote verschiedener Einrichtungen der Bergischen Universität, die zur Kompetenzstärkung für Frauen in Wissenschaft und Forschung besonders beitragen, bündelt. Auch exklusiv für die Veranstaltungen des SCC und die Förderlinie „Berufung und Karriere“ wurde neues Infomaterial erstellt.

**Die Planungen für das Jahr 2016** umfassen eine erneute Erhebung der Evaluation der Supervision. Der Fragebogen wird als online-Version an die Teilnehmenden versendet werden. Da die Gruppenzusammensetzung sich durch neue Mitglieder verändert hat, ist eine erneute Abfrage besonders interessant. Des Weiteren endet 2016 der derzeitige Durchgang des SelmaMeyerMentoring und wird Ende des Jahres erneut ausgeschrieben.

### **3 Weiterbildende Studien: „Neues entfalten“**

Zu den Hauptaufgaben des Zentrums für Weiterbildung zählt die Entwicklung wissenschaftlicher Weiterbildungsangebote, welche für unterschiedliche Zielgruppen konzipiert werden. Mit den „weiterbildenden Studien“ sind explizit neue Weiterbildungsinteressierte angesprochen, für die sich die Angebote unterteilen lassen in die Programmbereiche weiterbildende Zertifikatsstudien (PB 8), weiterbildende Masterstudiengänge (PB 9) sowie das Studium für Ältere (PB10) und das Studienangebot für Gasthörer (PB 11). Im Jahr 2015 konnten alle bestehenden Angebote erfolgreich durchgeführt sowie die Umsetzung neuer Weiterbildungsideen verfolgt werden.

#### **3.1 Weiterbildende Zertifikatskurse (PB 8)**

##### **Der Zertifikatskurs „Integral Innovation“**

Der englischsprachige Zertifikatskurs „Integral Innovation“ wurde im Frühjahr 2015 zum zweiten Mal erfolgreich durchgeführt. 22 chinesische Studierende des Beijing Institute of Technology (BIT) verbrachten knapp drei Monate ihrer Studienzeit an der Bergischen Universität Wuppertal, um den weiterbildenden Zertifikatskurs zu absolvieren.

Das internationale Weiterbildungsangebot wird durch das ZWB in Kooperation mit dem Institut für Integrale Innovation Köln unter Leitung von Prof. George Teodorescu und unter der wissenschaftlichen Leitung von Herrn Prof. Dr.-Ing. Peter Gust durchgeführt. Unterstützt wurde das Angebot durch Dr. Daniel Bohlmann. Die Begleitung und Organisation lag bei der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Dipl.-Päd. Ursula Skraburski-Süsselbeck.

Die bereits im Vorjahr angebotenen Module „Kultur der Innovation“, „Kreativitätstechniken und deren technische Umsetzung“, „Entwicklung von Automotive-Komponenten, Modulen und Systemen“ wurden in diesem Jahr durch das Modul „Innovationsforschung und Gründung“ erweitert. Die zum Kursende durchgeführte Evaluation zeigte, dass diese inhaltliche Ergänzung von den Studierenden sehr positiv aufgenommen wurde. Erfragt wurden darüber hinaus auch die Gründe der Studierenden für die Teilnahme am Zertifikatskurs. Neben der Bildungsmöglichkeit und der Wissensvermittlung fand sich das Motiv der kulturellen Begegnung in den Aussagen der Studierenden wieder. Dies spricht auch für das vielfältige kulturelle Rahmenprogramm, welches diesen internationalen weiterbildenden Zertifikatskurs ergänzt. Wissenschaftliche Weiterbildung versteht sich in diesem Sinne auch als Möglichkeitsraum für internationale Begegnung und die Umsetzung interkultureller Lernformen.

In der Gesamtbewertung zeigte die Evaluation, dass die Studierenden mit Inhalt, Vermittlung sowie dem Verhältnis von Unterrichts-, Studien- und freier Zeit zufrieden sind. Neben der fachlichen Wissensvermittlung gehörten auch ein „kulturelles Training“ sowie ein „Survival-Deutschkurs“ des Sprachlehrinstituts (SLI) zum Weiterbildungsangebot. Unterstützend begleitet wurde der Zertifikatskurs, wie schon im Vorjahr, vom Akademischen Auslandsamt, von der Universitätsbibliothek und dem Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM), die den Studierenden die Nutzung der informations- und medientechnischen Infrastruktur der Universität bereitstellten. Die internen Kooperationspartner trugen dazu bei, dass die internationalen Gaststudierenden Anschluss an das universitäre Leben in Wuppertal finden konnten.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass beide bisher durchgeführten Kurse von den Studierenden sehr positiv angenommen wurden. Beide Male wurde die erforderliche Teilnahmekapazität erreicht. Aus den Gebühreneinnahmen konnten anteilige Mitarbeiterstellen (WMA und SHK) finanziert werden. Für das Jahr 2016 wurde eine erneute Realisierung des Kurses anvisiert. Der fachliche Austausch zwischen dem Beijing Institute of Technology (BIT), dem ZWB und dem Lehrstuhl für Konstruktion der Bergischen Universität sowie dem Institut für Integrale Innovation Köln soll dabei weiter ausgebaut und gepflegt werden. Inzwischen gibt es auch universitätsinterne Anfragen zur Teilnahme an diesem Zertifikatskurs, sodass derzeit über eine Öffnung des Kurses diskutiert wird.

### **Der Zertifikatskurs „Managing Gender and Diversity“**

Der weiterbildende Zertifikatskurs „Managing Gender & Diversity“ wurde im Frühjahr 2015 erfolgreich durchgeführt und im Mai mit der Präsentation der Abschlussarbeiten beendet. Die Teilnehmenden profitierten von den theoretischen Grundlegungen, den Trainings- und Transferperspektiven zur Gestaltung von Diversitätsprozessen. Besondere Impulse gaben Gastvorträge der internationalen Diversitätsforschenden Prof. Dr. Mustafa Özbilgin, Dr. Victoria Showunmi, Dr. Joana Vassilopoulou. Die Abschlussarbeiten dokumentieren ein breites Spektrum der Diversitätsthematik – bspw. in Curricula für Lehrveranstaltungen und Diversity-Trainings, in der theoriegeleiteten Weiterentwicklung von Diversitätsfragestellungen für wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten oder auch in Konzepten für die Gestaltung von Diversity-Change-Prozessen. Damit wurde deutlich, wie die Teilnehmenden die in dem Kurs gewonnenen Erfahrungen und das Wissen konkret und spezifisch in ihren professionellen Bezügen umsetzen konnten. Dieses Weiterbildungsangebot wird in Kooperation zwischen dem Arbeitsbereich Managing Gender & Diversity der TU Dortmund und dem ZWB der Bergischen Universität angeboten und 2016/17 mit dem 8. Zertifikatskurs fortgeführt. Mitarbeitende sowohl der TU Dortmund als auch der Bergischen Universität Wuppertal können sich im Rahmen der Maßnahmen zur Personalentwicklung des Science Career

Centers für diesen Kurs bewerben. Die Veranstaltung wird gefördert von der Stabstelle Gleichstellung und Vielfalt der Bergischen Universität und der Stabstelle Chancengleichheit, Familie & Vielfalt der TU Dortmund. Das ZWB führte gemäß seiner satzungsmäßigen Aufgaben weiterbildende Zertifikatskurse mit einer kostendeckenden Teilnehmendenzahl durch. Der 8. Zertifikatskurs startet im Frühjahr 2016.

### **Pilotprojekt Weiterbildung Sport in Schule und Verein**

Eine ausgeprägte Nachfrage nach Fort- und Weiterbildungsangeboten für Sportlehrkräfte – besonders für den Grundschulbereich – wurde im Juni 2015 an das ZWB und das Rektorat herangetragen. AD Michael Fahlenbock und Dr. Anja Steinbacher stellten die Idee vor, Angebote von qualitativ hochwertigen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen im Bereich Sport zu entwickeln, um die Lehrkompetenz von Sportlehrkräften mit und ohne Facultas zu erhöhen. Eine von Dr. Steinbacher durchgeführte Marktanalyse zeigte, dass es auf universitärer Ebene (deutschlandweit) bislang nur wenige wissenschaftliche Weiterbildungsveranstaltungen für praktizierende Lehrkräfte in diesem Bereich gibt. Im Fokus der Angebotsentwicklung stehen nunmehr konkret Veranstaltungen zu den Themen Inklusion, Kompetenz- und problemorientierter Unterricht sowie bezüglich des Bewegungsfeldes „Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz/ Bewegungskünste“.

Eine konzeptionelle Ausarbeitung der Angebote und Umsetzung ist für das Jahr 2016 geplant.

### **Weitere Planung im Bereich Zertifikatskurse für das Jahr 2016**

Die Durchführung der Zertifikatskurse „Integral Innovation“ und „Gender and Diversity“ zeigt auf, dass wissenschaftliche Weiterbildung an der Bergischen Universität im Format der Zertifikatskurse erfolgreich ist. Der Forschungsbezug, innovative Formatgestaltung, curricular anspruchsvolle Inhalte und zielgruppengerechte Organisation zählen zu den Kernmerkmalen universitärer Weiterbildung. Die weiterbildenden Angebote sind so zu gestalten, dass sie sowohl für hochschulexterne als auch -interne Gruppen interessant sind.

Programmatisch für das Jahr 2016 ist der Erhalt und die Ausweitung der Kooperation des Zentrums für Weiterbildung (ZWB) mit den Fakultäten und Weiterbildungsakteuren der Bergischen Universität wie dem Sprachlehrinstitut (SLI), dem Akademischen Auslandsamt, dem Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM), der Zentralen Studienberatung und dem Zentrum für Graduiertenstudien (ZGS) sowie mit externen Anbietern und Unternehmen.

In Planung sind mehrere neue Zertifikatskurse, die an die Erfolge der zwei bestehenden Kurse anknüpfen sollen. Wissenschaftliche, forschende Ausrichtung und gesellschaftliche Relevanz stehen bei der Konzeptionierung der neuen Kurse im Vordergrund. Die modularisierte Form der Zertifikatskurse ermöglicht überdies, Kenntnisse und Befähigungen, die in grundständigen Studiengängen erworben wurden auf den neuesten Forschungsstand zu bringen sowie durch vielfältige inhaltliche Kombinationen in neuen Kontexten anwenden zu können.

Die personelle Verstärkung des ZWB durch die neue Geschäftsführerin Dr. Susanne Jütz und die neue Koordinatorin des Arbeitsbereichs „Weiterbildende Studien“ Lorian Metzger trägt zur gelingenden Umsetzung bei. Im Zusammenhang mit der Konzeption neuer Zertifikatskurse steht die Etablierung einer strukturellen Verstetigung des gesamten Arbeitsbereichs. Fokussiert wird dabei die zuverlässige Erfüllung der universitären Weiterbildung sowie zielführende Kommunikation der Weiterbildungsangebote des ZWB sowohl nach außen wie nach innen.

Die Vernetzung in der NRW-Regionalgruppe der Deutschen Gesellschaft für Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudien (DGWF) wird in bewährter Art fortgesetzt.

### **3.2 Weiterbildende Masterstudiengänge (PB 9)**

Die Bergische Universität Wuppertal bietet drei akkreditierte weiterbildende Masterstudiengänge an. Diese sind formal dezentral organisiert und werden sehr eigenständig durchgeführt und betreut. Das Zentrum für Weiterbildung (ZWB) agiert vornehmlich im Rahmen verschiedener Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Flyer, Präsentationen, Kontaktgespräche).

#### **Real Estate Management + Construction Project Management, M.Sc. (Prof. Dr.-Ing. Helmus)**

Unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Helmus, Prof. Dr.-Ing. Felix Huber und Prof. Dr. Habil. Guido Spars der Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen startete 2015 der weiterbildende Masterstudiengang M.Sc. REM + CPM ins dreizehnte Jahr. Aufgeteilt in 12 Module vermittelt der Masterstudiengang interdisziplinäres Wissen zu Immobilienmanagement, Unternehmensführung sowie Methoden- und Sozialkompetenz. Zwei Module werden an der renommierten Business School der University of Aberdeen absolviert.

## **Arbeits- und Organisationspsychologie, M.A.**

**(Prof. Dr. Wieland)**

Seit sechs Jahren bietet die Schumpeter School of Business and Economics der Bergischen Universität Wuppertal unter Leitung von Prof. Dr. Rainer Wieland und Prof. Dr. Gerd Wiendieck (em.) den Fernstudiengang Arbeits- und Organisationspsychologie an. Virtualisierung und Modularisierung des Masters ermöglichen ein individuelles berufsbegleitendes Lernen. Thematisch behandelt wird die Zusammenarbeit von Menschen in Organisationen und Unternehmen, wobei theoretische Fundierung und praxisrelevante Qualifikation angestrebt werden. Dieser Master umfasst vier Module.

## **MBE Baubetrieb //Führung I Prozess I Technik**

**(Prof. Dr.-Ing. Helmus)**

Dieser berufsbegleitende Masterstudiengang unter Leitung von Prof. Dr. Helmus der Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen startete zum ersten Mal im Februar 2015. In modularisierter Form wird den Studierenden die Kompetenz in allen Prozessen der Bauausführung und Führungskompetenz vermittelt.

### **3.3 Studium für Ältere (PB 10)**

Das Studium für Ältere ist ein nicht berufsqualifizierendes Studium mit der Abschlussoption, ein Hochschulzertifikat zu erlangen. Als strukturiertes, interdisziplinäres und leistungsorientiertes Studienangebot hebt es sich gezielt von den üblichen Gasthörerangeboten ab. Die Senior-Studierenden nehmen reguläre Studienangebote für Bachelor-Studierende wahr.

Im Jahr 2015 studierten 99 Senior-Studierende im Sommersemester und 142 Senior-Studierende im Wintersemester 2015/16 an der Bergischen Universität Wuppertal. Im Wintersemester 2015/16 begannen 43 neue Senior-Studierende ihr Studium und wurden durch ein Begleitseminar auf die Teilnahme an Studienveranstaltungen vorbereitet. Die deutliche Steigerung der Teilnehmendenzahl (im Vergleich zu 26 neuen Senior-Studierenden im Vorjahr) ist auf die stetige Öffentlichkeitsarbeit des Zentrums für Weiterbildung und das intensiv beworbene Angebot ‚Ü-55-Forschertage‘ zurückzuführen (siehe Grafik im Anhang).

Das ZWB verwendet die Gasthörergebühren von 100 € pro Semester für die Bereitstellung der Angebote. Zur Information für Senior-Studierende werden Sprechstunden und Informationsmaterialien vorgehalten.

Im Vorlesungsverzeichnis WUSEL wurden im Sommersemester 2015 insgesamt 206 Veranstaltungen und im Wintersemester 2015/16 insgesamt 165 Veranstaltungen für das Studium für Ältere angeboten.

Besonders hervorzuheben sind folgende Veranstaltungen des Jahres 2015:

- Gemeinsame Diskussionsveranstaltung des Sozialressorts der Stadt Wuppertal und des Studiums für Ältere unter dem Thema ‚Generationengespräch‘ am 24.03.2015. Die zweite Diskussionsveranstaltung in dieser Kooperation sollte den Austausch zwischen interessierten jüngeren und älteren Bürgerinnen und Bürgern zum Thema Wohnen anregen. Die Veranstaltung fand im Wuppertaler Mehrgenerationenwohnprojekt ‚LEWOWU‘ in der Rudolfstraße statt.
- Informationsveranstaltung zum Einstieg in das Studium für Ältere am 03.09.15
- Zwei Vorträge zum Studium für Ältere während der Ü-55-Forschertage vom 24. und 25.09.2015 und ein erweitertes Beratungsangebot an diesen Tagen
- Absolventenfeier der Senior-Studierenden am 07.11.2015 mit drei Absolventen und Absolventinnen in der Historischen Stadthalle Wuppertal
- Vortrag zu den Bildungsangeboten für ältere Menschen an der Bergischen Universität Wuppertal vor dem Seniorenbeirat der Stadt Remscheid am 17.12.2015
- Ganzjährige Unterstützung der studentischen Arbeitsgruppe „Philosophischer Zirkel“

### **Die Planungen für das Jahr 2016**

Die Planungen für das Jahr 2016 stehen im Zeichen der Vorbereitung des 30-jährigen Jubiläums des Studiums für Ältere im Jahr 2017 mit geplanter Konferenz, Vorbereitungen für Publikationen zum forschenden Lernen im Bereich des ‚Lebenslangen Lernens‘ und einer Festveranstaltung.

### **3.4 Studienangebot für Gasthörernde (PB 11)**

Die Angebote für Gasthörerinnen und Gasthörer ermöglichen Interessierten einen offenen Zugang zu universitärer Bildung. Gasthörerinnen und Gasthörer können Vorlesungen besuchen, dürfen jedoch keine Leistungsnachweise erwerben, sie können nur Teilnahmenachweise erhalten.

2015 waren im Sommersemester 75 Gasthörernde an der Bergischen Universität Wuppertal eingeschrieben. Im Wintersemester 2015/16 waren 130 Gasthörernde eingeschrieben, davon

waren 30 Personen Gasthörerinnen und Gasthörer im IN TOUCH-WUPPERTAL-Programm für geflüchtete Studierende. Das ZWB verwendet die Gasthörendengebühren von 100 € pro Semester für die Bereitstellung der Angebote. Den Gasthörerinnen und Gasthörern im IN TOUCH-WUPPERTAL-Programm wurde die Gasthörendengebühr erlassen.

Im Veranstaltungsverzeichnis WUSEL wird eine kleine Auswahl geeigneter Veranstaltungen gekennzeichnet, es waren im Sommersemester 2015 insgesamt 43 Veranstaltungen und im Wintersemester 2015/16 insgesamt 64 Veranstaltungen. Die Gasthörenden können nach einer vorherigen individuellen Abklärung mit den betreffenden Dozentinnen oder Dozenten mit deren Einverständnis an fast allen Veranstaltungen fast aller Fächer der Bergischen Universität Wuppertal teilnehmen.

Zur Unterstützung des IN TOUCH-WUPPERTAL-Programmes für geflüchtete Studierende an der Bergischen Universität Wuppertal wurden zwei Vortragsveranstaltungen in deutscher und englischer Sprache zu den Themen ‚Studies for international guest students‘ am 26.10.2015 von Christine Schrettenbrunner und ‚Vocational and academic education in Germany‘ am 09.11.2015 von Prof. Dr. Molzberger durchgeführt.

Zur Information für die Gasthörenden werden Sprechstunden und Informationsmaterialien bereitgestellt.

### **Die Planungen für das Jahr 2016**

Eine Überarbeitung des Informationsmaterials wird für das Jahr 2016 geplant, außerdem eine Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit. Weitere Beiträge für das IN TOUCH-WUPPERTAL-Programm können den internationalen Gasthörern und Gasthörerinnen angeboten werden.

## **4 Arbeitskreis und Leitungsgremium**

### **4.1. Arbeitskreis Weiterbildung**

Der Arbeitskreis Weiterbildung (Leitung: Andrea Bauhus) besteht seit 2009 und dient der internen Abstimmung und Vernetzung in den Bereichen Weiterbildung, Doktorandenausbildung und Berufsorientierung. Das Rektorat ist durch den Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs, Prof. Dr. Scheffel im Arbeitskreis Weiterbildung mit vertreten. Transparenz, Sichtbarkeit, Systematik und Auslastung sämtlicher weiterbildenden Angebote sollen durch den Arbeitskreis Weiterbildung kontinuierlich verbessert werden. Der interne Austausch gibt Impulse zu Konzeptionen und Neuausrichtungen.

#### **Im Arbeitskreis Weiterbildung wirken im Jahr 2015 mit:**

ProR Prof. Dr. M. Scheffel, Prof. Dr. G. Molzberger, Dr. Iris Koall, Dr. Christel Hornstein, Dr. Agnes Bryan, Dr. Janine Hauthal, Dr. Heike Seehagen-Marx, Brigitte Diefenbach, Rainer Stephan, Sonka Stein, Christine Schrettenbrunner, Ursula Skraburski-Süsselbeck, Andrea Bauhus.

Themen des Arbeitskreises Weiterbildung waren im Kalenderjahr 2015 u.a. die E-Teaching-Formate *MOOCS (Massive Open Online Courses)* und *Flipped Classrooms* sowie die Einführung von E-Prüfungen an der Bergischen Universität, die wechselseitige Präsentation und Diskussion der Weiterbildungs- und Workshopformate der im Arbeitskreis mitwirkenden Akteure, Zugänge zu Weiterbildungsformaten für Alumni und Partnereinrichtungen der Bergischen Universität und die Vollkostenrechnung.

### **4.2 Das Leitungsgremium des Zentrums für Weiterbildung**

Die vielgestaltige Arbeit des Zentrums für Weiterbildung wird regelmäßig im Rahmen von halbjährlichen Treffen von einem Leitungsgremium aus Mitgliedern verschiedener Fachbereiche der Universität unterstützt. Dieses „... ist zuständig für alle Angelegenheiten des Zentrums, die von wesentlicher Bedeutung für das Zentrum sind. Dazu gehören die Entwicklung von strategischen Zielen, die Verantwortung für die Zielerreichung und Erfüllung ihrer Aufgaben sowie die Qualitätssicherung. Die Zentrumsleitung tritt mindestens einmal pro Semester zusammen“ (vgl. Ordnung des Zentrums für Weiterbildung der Bergischen Universität, § 7 Aufgaben der Zentrumsleitung).

**Das Leitungsgremium setzte sich im Jahr 2015 aus folgenden Mitgliedern zusammen:**

4 Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer

- Prof. Dr. Gabriele Molzberger (Wissenschaftliche Direktorin)
- Prof. Dr.-Ing. Dietmar Tutsch (Stellvertretender Wissenschaftlicher Direktor)
- Prof. Dr.-Ing. Peter Gust
- Prof. Dr. Gerald Hartung

3 Koordinatorinnen und Koordinatoren (der Programmbereiche)

- Andrea Bauhus
- seit 01.07.2015 N.N.
- seit 01.10.2015 Lorian Metzger

## **5 Forschungs- und Entwicklungsprojekte**

### **5.1. Informelles Lernen als Innovationsmotor: ein Entwicklungs- und Forschungsprojekt mit Unternehmen im Bergischen Land**

Das ZWB ist Partner im Verbundprojekt iLInno – informelles Lernen als Innovationsmotor“. Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe, bestehend aus dem Lehrstuhl für Erziehungswissenschaft: Berufs- und Weiterbildung und Lehrstuhl Konstruktion (Engineering Design) untersucht in diesem Projekt gemeinsam mit drei regionalen Unternehmenspartnern aus Wuppertal, KS SYSTEC Dr. Schmidbauer GmbH & Co. KG, Profilator GmbH & Co. KG sowie dem KNIPEX-Werk C. Gustav Putsch KG Voraussetzungen und Bedingungen zum Lernen im Prozess der Arbeit und zur Innovationsfähigkeit von Unternehmen.

2015 wurden erste wissenschaftliche und praktische Schritte zur Entwicklung eines neuartigen Konzeptes zur arbeitsprozessintegrierten Kompetenzentwicklung in und für Unternehmen der Metallbranche gegangen. In und mit den Betrieben wird untersucht, wie in der Arbeit erworbenes Erfahrungswissen unter der Bedingung heterogener Lernkonstellationen weitergegeben werden kann und zwar in den folgenden Falltypiken: altersgemischt bei KNIPEX, C. Gustav Putsch KG, abteilungsübergreifend bei der KS SYSTEC, Dr. Schmidbauer GmbH & Co. KG und qualifikationsgemischt bei der Profilator GmbH & Co. KG.

In dem Verbundprojekt sind weitere regionale Umsetzungspartner einbezogen, die die Erfahrungen und Ergebnisse in ihren Unternehmen anwenden und umsetzen können: Diese sind: Aurubis AG Thielenhaus Technologies GmbH, Rausch GmbH & Co. KG, die Wirtschaftsförderung Wuppertal sowie das Bergische Fachkräftebündnis.

Die Praxiserfahrungen und Ergebnisse der Begleitforschung münden in eine Gestaltungshilfe sowie einen von der Bergischen Universität durchgeführten weiterbildenden Zertifikatskurs für Fachkräfte aus technischen Berufen, die selbst Weiterbildungsaufgaben in ihren Unternehmen übernehmen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert dieses Projekt für den Zeitraum November 2014 bis Oktober 2017 aus dem Programm: „Arbeiten – Lernen – Kompetenzen entwickeln. Innovationsfähigkeit in einer modernen Arbeitswelt“ (Förderkennzeichen 01FK14032/33/34/35)

## **5.2. Projekt WUPPSC! Karrierestart im Bergischen Land**

Im Rahmen des Stipendien- und Betreuungsprogramms STIBET des Deutschen Akademischen Austauschdienstes DAAD wurde 2015 das Netzwerkprojekt „Karrierestart im Bergischen Land - Personal Guidance on Finding Work - Career Toolkit for International Master Students in Wuppertal (WUPPSC!)“ als eines von 30 bundesweiten Modellprojekten mit einem Fördervolumen von 128.000 € bewilligt. Ziel des Projektes ist es, nachhaltige Bindungen zwischen der Universität, internationalen Studierenden und der regionalen Wirtschaft zu schaffen.

Die Koordination des Projektes in der Universität liegt im Akademischen Auslandsamt. Der Career Service des ZWB unterstützt WUPPSC! mit Karriereberatung, Coachings, Trainings und der Kontaktvermittlung zu Unternehmen und Partnern in der Region und führt zusätzlich mit den internationalen Studierenden das Bochumer Inventar zur berufsbezogenen Persönlichkeitsbeschreibung (BIP) durch, um belegbare Informationen zu Kompetenzen und Persönlichkeitsmerkmalen im Bewerbungsprozess zu liefern.

Weitere interne Partner sind das Sprachlehrinstitut, die Zentrale Studienberatung sowie die Evangelische Studierendengemeinde ESG. Als externe Partner stehen dem Projekt neben der Stadt Wuppertal die Agentur für Arbeit, das Bergische Fachkräftebündnis, die Schumpeter School Stiftung und die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR zur Seite.

Für die zur Zeit 35 Studierenden des mit einem Zertifikat abschließenden Projektes stehen in unterschiedlichen Modulen Sprachkurse in Deutsch und Englisch, interkulturelle Beratung und Trainings, die Förderung berufsbiografischer Gestaltungskompetenz, die Vermittlung von Praxiskontakten sowie die Qualifizierung und Sensibilisierung für Arbeitsstandards und -prozesse der Unternehmen im Bergischen Land und auch bundesweit im Mittelpunkt.

Der Career Service unterstützt internationale Studierende mit individuellen Beratungs- und Coaching-Angeboten zur Entwicklung berufsbiografischer Gestaltungskompetenz. Die klientenzentrierten Formate reichen von persönlicher bis zur Emailberatung und umfassten Themen wie die Auswahl von passenden Veranstaltungen im Projekt, überfachliches Orientierungswissen, individuelle Karriereplanung im Studium, Kompetenzerwerb, Durchsicht von bereits erstellten Bewerbungsunterlagen für Firmenpraktika, Sensibilisierung für Erfordernisse am deutschen Arbeitsmarkt sowie die Konkretisierung von Berufszielen.

Zum Projektstart fanden fortlaufend Beratungen in den Sprechstunden sowie nach individueller Terminvergabe statt. Bis Jahresende nahmen 18 Studierende an individuellen Beratungen teil, davon nahmen 6 Personen (2 weiblich, 4 männlich) das deutschsprachige Angebot und 12 Personen, (3 weiblich, 9 männlich) das englischsprachige Angebot wahr.

Vier Teilnehmende haben sich nach der Beratung bereits konkret auf Praktikumsstellen beworben.

Der Career Service konzipierte Trainings und Workshops für internationale Studierende im WUPPSC!-Projekt in deutscher und englischer Sprache mit Informationen und praktischen Übungen zum Einstieg in den Beruf in Deutschland.

Zusätzlich wurde das Programm „Praxisorientierte Angebote für den Berufsstart“ für WUPPSC! Teilnehmerinnen und Teilnehmer geöffnet, um ein gemeinsames Lernen im Bereich Schlüsselkompetenzen und zur Vorbereitung auf den Bewerbungsprozess mit deutschen Studierenden zu ermöglichen.

Am 15.12.2015 fand das erste Seminar „Ihr Start in den Beruf oder ins Praktikum“ für internationale Studierende unter der Leitung eines externen Trainers mit 10 Teilnehmenden (3 weiblich, 7 männlich) statt und bereitete mit praxisbezogenen Themen und Übungen auf den Einstieg ins Arbeitsleben vor. Ein weiteres Seminar in englischer Sprache „Dos and Don'ts in German Business“ wurde erarbeitet und auf Januar 2016 terminiert. Beide Formate werden zukünftig regelmäßig in Sommer- und Wintersemester angeboten.

Das Modul Praxiskontakte ermöglicht Erstkontakte zu potentiellen Arbeitgebern, zeigt frühzeitig betriebliche Strukturen verschiedener Branchen auf und vermittelt vertiefte Kenntnisse des Arbeitsmarktes in Deutschland. Der Career Service unterstützt internationale Studierende des WUPPSC! Projektes bei der Suche nach Job- und Praktikumsstellen. Firmenexkursionen bieten die Möglichkeit des persönlichen Kennenlernens und eröffnen konkrete Karriereperspektiven.

Im Wintersemester 2015/2016 fanden eine Exkursion zum Test- und Prüfzentrum Brunel Car Synergies in Bochum am 25.11.2015 mit 15 (davon 5 WUPPSC! männlich) Teilnehmenden sowie ein Besuch des Berufsinformationszentrum BIZ der Bundesagentur für Arbeit Solingen-Wuppertal am 22.12.2015 mit 14 (5 weiblich, 9 männlich) Teilnehmenden statt.

Um weitere erste Kontakte mit potentiellen Arbeitgebern herzustellen, ist für den 28.01. 2016 ein Besuch der Studierenden des Projektes auf dem Wuppertaler Jobkongress 2016 geplant.

Der Career Service nutzt für die Erstellung von individuellen Persönlichkeits- und Kompetenzprofilen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Bochumer Inventar zur berufsbezogenen Persönlichkeitsbeschreibung als zusätzlichen Baustein für eine erfolgreiche Bewerbung. Der Einsatz des Tests ist ab März 2016 in Vorbereitung und wird in deutscher und englischer Sprache für Studierende aus den höheren Semestern durchgeführt.

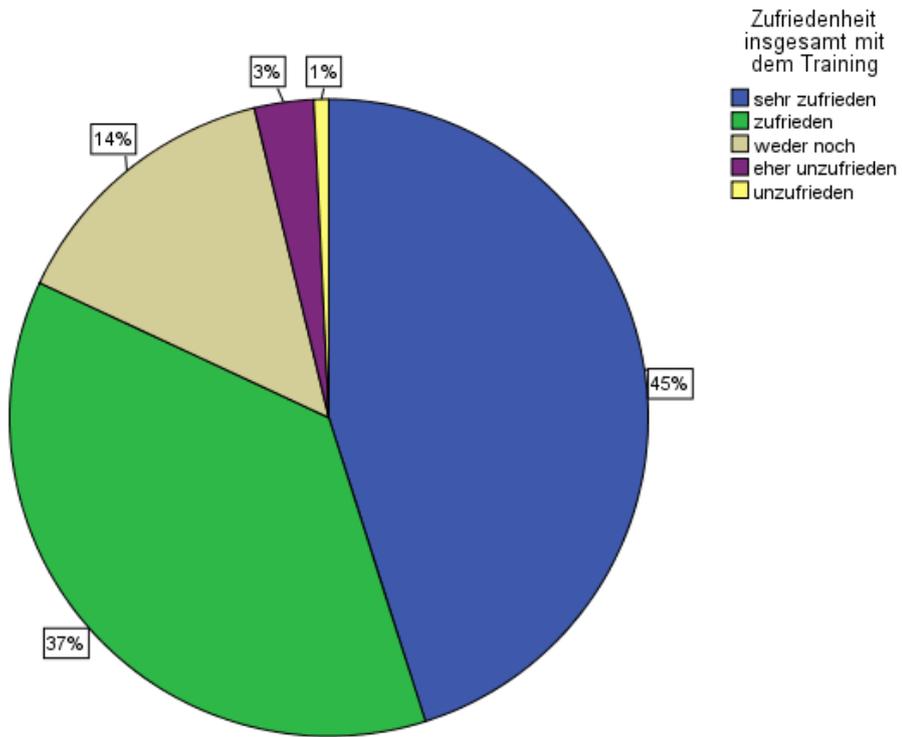
## 6 Anhang

**Tabelle I: Trainingsangebot des Career Service 2015**

Datum	Veranstaltung	Anmeldungen	Teilgenommen	Männlich	Weiblich
04.03.2015	Die schriftliche Bewerbung mit Personalleiter-Feedback	12	10	2	8
27.01.2015	Gut bei Stimme im Beruf	21	10	2	8
20.01.2015	Gut vorbereitet zu Karrieremessen und JOBKONGRESS	19	10	7	3
28.01.2015	Konfliktmanagement. Der richtige Umgang mit Konflikten im Arbeitsleben	8	8	3	5
13.03.2015	Gut ankommen im Vorstellungsgespräch	16	12	4	8
20.03.2015	Das Assessment-Center in der Bewerberauswahl	8	8	5	3
27.03.2015	Alternativen zum Lehramt	20	13	1	12
11.02.2015	Grundlagen Führungskompetenz	17	14	8	6
03.09.2015	Business Knigge	11	9	3	6
21.09.+22.09 2015	Führungskompetenz für Nachwuchskräfte	15	13	5	8

07.09.2015	Berufliche Selbstständigkeit - Traum oder Alptraum	4	ausgefallen	ausgefallen	ausgefallen
19.09.2015	Berufsfeld Lektorat	14	14	1	13
22.07.2015	Die schriftliche Bewerbung mit Personalleiter-Feedback	10	10	3	7
02.09.2015	Die schriftliche Bewerbung mit Personalleiter-Feedback	9	8	2	6
31.07.2015	Gut ankommen im Vorstellungsgespräch	14	8	4	4
07.08.2015	Das Assessment-Center in der Bewerberauswahl	6	3	1	2
18.08.2015	Die ersten 100 Tage im Unternehmen	6	6	2	4
11.11.2015	Geistreich zum Ziel - Projektmanagement für Geistes	6	6	0	6
15.12.2015	Ihr Start in den Job oder ins Praktikum	10	5	3	2
<b>Jahr 2015 Gesamt</b>		226	167	56	111

## Zufriedenheit mit dem Trainingsangebot des Career Service



**Tabelle III: Veranstaltungen im Rahmen von „GuStaW“ /Hochschuldidaktik (WMA) 2015**

<b>Veranstaltung</b>	<b>Dozent/in</b>	<b>Datum</b>	<b>TN anwesend</b>	<b>TN max.</b>	<b>TN angemeldet</b>	<b>Note</b>
Besprechungen moderieren und leiten I	Bianca Sievert	16.01.2015	9	12	12	1,2
Hochschuldidaktik I	Klaus Hellermann	28./29.01.2015	11	12	13	1,4
Feedback II	Petra Weigand	10.02.2015	6	12	8	1,1
Der souveräne Auftritt in den öffentlichen Medien	Claus Bienfait	26.02.2015	9	12	11	1,5
Und, wie war's? Feedback kriteriengestützt in der Lehre einsetzen	Sören Brune	05.03.2015	13	12	16	2,0
Visualisierung in der Lehre	Klaus Hellermann	13.03.2015	10	12	12	1,2
Einführung systemisches Coaching (Zusatztermin)	Sonka Stein	16./17.03.2015	11	12	14	1,0
Die Person der Lehrenden	Klaus Hellermann	23.04.2015	6	8	7	1,1
Besprechungen moderieren und leiten II *	Bianca Sievert	24.04.2015	3	12	6	1,0

Blackbox Team – Zusammenarbeit Studierender gestalten	Dr. Stefan Brall	05.05.2015	7	12	8	1,6
Endlich vorbereitete Studierende?!**	Dr. Stefan Brall	28.05.2015	9	12	9	1,6
Heterogenität in der Lehre	Eva Fernández-Ammann	02.06.2015	9	12	9	1,2
Kollegiale Beratung	Sonka Stein	03.06.2015	7	5	7	***
Schwierige Situationen in der Lehre	Klaus Hellermann	08.06.2015	10	12	10	1,1
Lehr- und Lernpräferenzen kennen und für die Lehre nutzen	Bianca Sievert	09.06.2015	8	12	8	1,7
Projektmanagement I	Stephanie Wersig	15./16.06.2015	11	12	12	1,5
Stimme und Körpersprache in der Lehre	Kriszti Kiss	18.06.2015	11	12	12	1,4
Projektmanagement II	Stephanie Wersig	07.07.2015	10	12	11	1,4
Kollegiale Beratung	Sonka Stein	07.07.2015	5	5	7	***
Lernportfolios als alternative Prüfungsmethode	Bianca Sievert	09.07.2015	9	12	10	1,2

Reflexionsworkshop ZQM	Sonka Stein	27.07.2015	5	9	4	***
Vermittlung von Schlüsselkompetenzen in der Lehre	Bianca Sievert	07.08.2015	11	12	12	1,1
Excel Schulung	Doris Bilik	19.08.2015	8	9	9	***
Die mündliche Prüfung kompetenzorientiert gestalten	Klaus Hellermann	02.09.2015	11	12	12	1,1
Professionelle Haltung in der Beratung von Studierenden	Aline Gebele/ Sonka Stein	09./10.09.2015	14	12	15	1,4
Besprechungen moderieren und leiten I	Bianca Sievert	27.10.2015	14	12	15	1,6
Projektmanagement I	Stephanie Wersig	02./03.11.2015	11	12	12	1,1
Hochschuldidaktik I	Klaus Hellermann	12./13.11.2015	4	12	5	1,0
Stimme und Körpersprache in der Lehre	Kriszti Kiss	16.11.2015	10	12	12	1,2
Wissenschaftliche Kompetenzen in der Lehre fördern	Dr. Luisa Sabine Heß	18.11.2015	12	12	12	1,5
Referate und Präsentationen lernreich einsetzen	Alexandra Bergedick	19.11.2015	10	12	10	2,2

Wertschätzende Kommunikation mit Studierenden	Rüdiger Hausmann	23.11.2015	12	12	12	1,7
Projektmanagement II	Stephanie Wersig	26.11.2015	13	12	13	1,2
Besprechungen moderieren und leiten II	Bianca Sievert	01.12.2015	11	12	11	1,4
Exzellente Wissenschaft braucht Führung	Petra Weigand	07.12.2015	7	6	7	****
Taxonomie (Modulhandbücher)	Daniel al Kabbani	10.12.2015	5	5	5	***
<b>Summe</b>			<b>332</b>	<b>407</b>	<b>368</b>	<b>1,4</b>

\* ÖPNV Streik und KiTa Streik

\*\* verschoben vom 21.05.2015

\*\*\* QPL-interne Workshops: keine Standardevaluierung/unterschiedliche Evaluationsformate, da schriftlicher EvaSys-Bogen nicht anwendbar

\*\*\*\* Programm für Professorinnen und Professoren: keine Standardevaluierung/unterschiedliche Evaluationsformate, da schriftlicher EvaSys-Bogen nicht anwendbar

**Tabelle IV: Veranstaltungen im Rahmen von „GuStaW“/ Hochschuldidaktik (Tutorinnen und Tutoren) 2015**

<b>Datum</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Anzahl TN</b>	<b>M</b>	<b>W</b>
16.10.2015	Reflexionsmodul	7	1	6
16.10.2015	Reflexionsmodul	7	5	2
05.03.2015	Aufbaumodul „Zeit- und Selbstmanagement vermitteln“	6	2	4
09./10.03.2015	Basismodul	7	3	4
18./19.03.2015	Basismodul	5	3	2
30./31.03.2015	Basismodul	10	3	7
10.04.2015	Aufbaumodul „Mathematik vermitteln“	8	7	1
17.04.2015	Aufbaumodul „Gestaltung einer Tutoriumssitzung“	5	0	5
22.04.2015	Aufbaumodul „Präsentationstechniken“	5	0	5
05.05.2015	Reflexionsmodul	4	1	3

05.05.2015	Reflexionsmodul	3	3	0
11.06.2015	Reflexionsmodul	6	0	6
11.06.2015	Reflexionsmodul	5	3	2
15.09.2015	Schulung für O-TutorInnen FB C / Fk. 04	12	2	10
21./22.09.2015	Basismodul	6	3	3
23.09.2015	Aufbaumodul „Mathematik vermitteln“	8	5	3
24./25.09.2015	Basismodul	6	4	2
29./30.09.2015	Basismodul	7	5	2
05.10.2015	Aufbaumodul „Zeit- und Selbstmanagement vermitteln“	10	3	7
05./06.10.2015	Basismodul	13	10	3
07.10.2015	Aufbaumodul „Gestaltung einer Tutoriumssitzung“	8	5	3
08.10.2015	Aufbaumodul „Präsentationstechniken“	7	4	3

13.10.2015	Aufbaumodul „Feedback und Gesprächsführung“	6	4	2
14.10.2015	Schulung für O-TutorInnen FB G / Fk. 02	5	0	5
24.11.2015	Reflexionsmodul	9	5	4
24.11.2015	Reflexionsmodul	3	3	0
03.12.2015	Aufbaumodul „Interkulturelles Training für TutorInnen“	10	4	6
<b>Summe</b>		<b>188</b>	<b>88</b>	<b>100</b>

## **Gasthørende der Bergischen Universität**

Die Gasthörerinnen und Gasthörer der Bergischen Universität setzen sich aus fünf Gruppen zusammen. Neben den allgemeinen Gasthörerinnen und Gasthörern gibt es die Studierenden im Studium für Ältere, die Gasthörenden des Sprachlehrinstitutes, die internationalen Gasthörenden im IN TOUCH-Programm für geflüchtete Studierende und die Studierenden in Weiterbildungs-Master-Studienangeboten, die sich größtenteils als Gasthørende anmelden. Die folgende Tabelle gibt nur die ersten beiden Gruppen wieder.

**Tabelle V: Entwicklung der Gasthörendenzahlen seit Gründung des Zentrums für Weiterbildung**

<b>Semester</b>	<b>Studium für Ältere</b>	<b>Allg. Gasthörer</b>
WS 2010/11	78	o. A.
SS 2011	92	o. A.
WS 2011/12	111	80
SS 2012	75	74
WS 2012/13	101	79
SS 2013	80	69
WS 2013/14	108	100
SS 2014	73	94
WS 2014/15	101	96
SS 2015	99	75
WS 2015/16	142	130

## **Mitwirkung der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen des ZWB in externen Organisationen**

### **Andrea Bauhus**

- Arbeitskreis „Kommunikationskonzept Wirtschaft Wissenschaft“
- Career Circle NRW und Career Service Netzwerk Deutschland (CSND)
- Bergisches Fachkräftebündnis (BFB)

### **Dr. Susanne Jütz**

- Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. (DGWF), Landesgruppe NRW

### **Dr. Iris Koall (bis 15.01.2015; jetzt: Mitarbeiterin Projekt iLInno)**

- Deutschen Gesellschaft für Supervision e.V. (DGSv)
- Coachingnetzwerk Wissenschaft
- GenderDiversity Fachverband

### **Loriana Metzger**

- Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. (DGWF)

### **Christine Schrettenbrunner**

- Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere (BAG WiWA) in der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium
- Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG), Arbeitskreis ‚Geragogik‘

**Ursula Skraburski-Süsselbeck (bis 14.08.2015)**

- Quallianz e.V. - Eine Initiative zur Förderung der Aus- und Weiterbildung im Bergischen Städtedreieck

**Sonka Stein (bis 01.07.2015; jetzt: Mitarbeiterin Projekt GuStaW)**

- Netzwerk Hochschuldidaktik NRW
- Bundesweites Netzwerk „Tutorienarbeit an Hochschulen“
- Netzwerk AP Coaching
- Netzwerk Mediation

# Pressespiegel

## Unternehmen kennenlernen – Karrierechancen nutzen: Exkursionswochen 2015 (03.02.2015)

Stadtnetz Wuppertal

<http://www.stadtnetz-wuppertal.de>

### Unternehmen kennenlernen – Karrierechancen nutzen: Die Exkursionswochen 2015

Damit sich Studierende über berufliche Möglichkeiten bei Unternehmen in der Bergischen Region informieren können, bietet die Bergische Universität Wuppertal gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid (IHK) die Exkursionswochen 2015 an. 13 Bergische Unternehmen öffnen vom 21. April bis 28. Mai 2015 ihre Pforten für interessierte Studentinnen und Studenten aller Fachrichtungen.

### Unternehmen kennenlernen – Karrierechancen nutzen: Die Exkursionswochen 2015

zuletzt aktualisiert am: 03.02.2015 13:19

*Damit sich Studierende über berufliche Möglichkeiten bei Unternehmen in der Bergischen Region informieren können, bietet die Bergische Universität Wuppertal gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid (IHK) die Exkursionswochen 2015 an. 13 Bergische Unternehmen öffnen vom 21. April bis 28. Mai ihre Pforten für interessierte Studentinnen und Studenten aller Fachrichtungen. Anmeldung ab sofort unter [www.asta-wuppertal.de](http://www.asta-wuppertal.de).*



Die Besuche sind kostenfrei. Die Anreise zu den Unternehmen erfolgt per (kostenlosem) Shuttlebus vom Haupteingang der Universität.

Organisiert werden die Exkursionswochen 2015 seitens der Bergischen Universität von der Wissenschaftstransferstelle, dem Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) und dem Career Service.

„Gemeinsam mit der IHK wollen wir durch diese Aktion eine Bindung von Fachkräften an die Region bewirken, um damit dem Fachkräfteschwund entgegen zu wirken. Dafür möchten wir die Studierenden bereits sehr frühzeitig mit den Bergischen Unternehmen in Kontakt bringen“, sagt Dr. Peter Jonk, Leiter der Wissenschaftstransferstelle.

Weitere Informationen auch unter [www.transfer.uni-wuppertal.de](http://www.transfer.uni-wuppertal.de).

Erschienen am: 17.02.2015

Anzeigen:

Klick auf das Plakat: Größere  
Version

ein Service von  
PORTUNITY

## Zweiter Zertifikatskurs „Integral Innovation 2015“ erfolgreich gestartet: Internationales , weiterbildendes Studienangebot wird fortgesetzt (19.03.2015)

[Startseite](#) > [Medieninformationen](#)

### Zweiter Zertifikatskurs "Integral Innovation 2015" erfolgreich gestartet: Internationales, weiterbildendes Studienangebot wird fortgesetzt

19.03.15 12:20

*Seit letzter Woche nehmen 22 chinesische Studierende vom Beijing Institute of Technology (BIT) am internationalen Zertifikatskurs "Integral Innovation 2015" der Bergischen Universität Wuppertal teil. Das weiterbildende Studienangebot wird zum zweiten Mal angeboten vom Zentrum für Weiterbildung der Bergischen Universität unter Leitung von Prof. Dr. Gabriele Molzberger in Kooperation mit dem Lehr- und Forschungsgebiet Maschinenbau/Konstruktion von Prof. Dr.-Ing. Peter Gust sowie dem Institut für Integrale Innovation Köln unter Leitung von Prof. George Teodorescu.*

Das Kursprogramm wurde in diesem Jahr erweitert: Neben den Themen Kultur der Innovation, Kreativitätstechniken und deren technische Umsetzung sowie Konstruktion wurden auch der Themenkomplex Innovationsforschung und Gründung in das Kursangebot aufgenommen. Als soziales und kulturelles Rahmenprogramm bietet das Sprachlehrinstitut einen Einsteiger-Deutschkurs an, die Studierenden erhalten ein spezielles interkulturelles Training und das Akademische Auslandsamt unterstützt mit Know-how und Kontakten.

„Mit der Fortführung und dem Ausbau dieser gelungenen internationalen Studienkooperation schreitet auch der Ausbau von weiterbildenden Studien an der Bergischen Universität im Format der Zertifikatskurse weiter voran. Für den Folgekurs im Jahr 2016 gibt es am BIT in Beijing bereits eine Warteliste und eine Verstärkung des Programms ist erwünscht“ sagt Dipl.-Päd. Ursula Skraburski-Süsselbeck, die im Zentrum für Weiterbildung diesen internationalen Kurs begleitet und organisiert.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des internationalen Zertifikatskurs "Integral Innovation 2015" mit ihren Betreuerinnen und Betreuern.

Foto ZWB/Dana Thiele

Das Zentrum für Weiterbildung (ZWB) wurde 2010 gegründet, um Weiterbildungsangebote der Bergischen Universität zu bündeln, zu koordinieren und weiterzuentwickeln. Das inhaltliche Spektrum des ZWB umfasst drei Aufgabenbereiche: Career Services und Studium Generale, die hochschulinterne Weiterbildung für wissenschaftlich und künstlerisch Beschäftigte sowie das weiterbildende Studium, einschließlich des Studiums für Ältere. Die Entwicklung von weiterbildenden Zertifikatskursen ist in den kommenden Jahren ein Schwerpunkt der Tätigkeiten des ZWB.

► [www.zwb.uni-wuppertal.de](http://www.zwb.uni-wuppertal.de)

#### Kontakt:

Prof. Dr. Gabriele Molzberger

Telefon 0202/317 13 267

E-Mail ► [zwb\(at\)uni-wuppertal.de](mailto:zwb(at)uni-wuppertal.de)

## Bergische Uni gibt praxisorientierte Tipps für den Berufsstart (16.04.2015)

### Bergische Uni gibt praxisorientierte Tipps für den Berufsstart

16.04.15 10:06

Für eine bessere Berufsvorbereitung unterstützt der Career Service des Zentrums für Weiterbildung der Bergischen Universität angehende Absolventinnen und Absolventen jedes Semester mit speziellen Workshops. In diesem Sommer startet das Programm am Mittwoch, 3. Juni, mit einem eintägigen Intensivkurs zum Thema „Successful job applications in english“. Anmeldungen sind ab sofort telefonisch (0202/439-3055) oder per E-Mail ([trainings@uni-wuppertal.de](mailto:trainings@uni-wuppertal.de)) möglich. Das Programm richtet sich vor allem an Studierende höherer Fachsemester oder frisch Examierte. Jedes Training kostet 10 Euro.

Der Career Service bietet im laufenden Sommersemester insgesamt zehn Kurse zu beruflichen Schlüsselkompetenzen, Berufsfeldkunde und Bewerbung an. Themen sind: „Communication across cultures“ (17. Juni), „Die schriftliche Bewerbung mit Personalleiter-Feedback“ (22. Juli und 2. September), „Gut ankommen im Vorstellungsgespräch“ (31. Juli), „Das Assessment-Center in der Bewerberauswahl“ (7. August), „Die ersten 100 Tage im Unternehmen“ (18. August), „Business Knigge“ (3. September), „Berufliche Selbstständigkeit – Traum oder Alptraum?“ (7. September), „Berufsfeld Lektorat“ (16. September), „Führungskompetenz für Nachwuchsführungskräfte“ (21. und 22. September).

Der Career Service des Zentrums für Weiterbildung hilft Studierenden, Ehemaligen und Postdocs der Bergischen Universität, den Einstieg in den Beruf zu finden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen bei der Optimierung von Bewerbungsunterlagen und geben Tipps für die Selbstpräsentation im Vorstellungsgespräch. „Wir vermitteln außerdem Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern in verschiedenen Branchen in Bezug auf Praktika, Werkverträge und Abschlussarbeiten“, so Andrea Bauhus, Koordinatorin Career Service.

Anmeldungen zu den Trainings unter Tel. 0202/439-3055 oder per E-Mail ▶ [trainings@uni-wuppertal.de](mailto:trainings@uni-wuppertal.de) .

▶ [www.zwb.uni-wuppertal.de](http://www.zwb.uni-wuppertal.de)

#### Kontakt:

Andrea Bauhus, M.A.

Telefon 0202/439-3055

E-Mail ▶ [trainings@uni-wuppertal.de](mailto:trainings@uni-wuppertal.de)

## Zweifel am Studium (Mai 2015)

### Zweifel am Studium: Info-Veranstaltung gut besucht

Ist ein Studium das Richtige für mich? Studiere ich die Fachrichtung, in der ich meine Zukunft sehe? Studenten, die sich diese oder ähnliche Fragen stellen, waren am 6. Mai zu einer gemeinsamen Veranstaltung der Zentralen Studienberatung, der Fachbereiche und dem Career Service der Bergischen Universität sowie der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid, der Handwerkskammer und der Agentur für Arbeit Solingen-Wuppertal eingeladen. Rund 30 Studierende ließen sich auf dem Campus Griffenberg zu Möglichkeiten, Alternativen und Wegen zu einer Neuorientierung innerhalb und außerhalb der Universität beraten. Im November wird es nach Aussage von Dr. Christine Hummel, Leiterin der Zentralen Studienberatung, eine weitere Veranstaltung zum Thema „Zweifel am Studium?“ geben.

Weitere Informationen und Kontakte gibt

es im Internet unter [www.zsb.uni-wuppertal.de/beratung/zweifel-am-studium](http://www.zsb.uni-wuppertal.de/beratung/zweifel-am-studium).



Rund 30 Studierende ließen sich beraten.

## ZWB an STIBET beteiligt (31.08.2015)

### Career Service beteiligt an STIBET-Projekt

31.08.15 01:38

Im Rahmen des Stipendien- und Betreuungsprogramms STIBET des Deutschen Akademischen Austauschdienstes DAAD wurde das Projekt "Karrierestart im Bergischen Land - Personal Guidance on Finding Work - Career Toolkit for International Master Students in Wuppertal (WUPPSCI)" bewilligt (Fördervolumen 128.000€.). Im Projekt, das internationale Masterstudierende der Bergischen Universität fördert, bringt sich der Career Service mit Karriereberatung, Coachings, Trainings und der Kontaktvermittlung zu Unternehmen und Partnern in der Region ein. Zusätzlich führt der Career Service mit den internationalen Studierenden das Bochumer Inventar zur berufsbezogenen Persönlichkeitsbeschreibung (BIP) durch, das es den internationalen Studierenden ermöglicht, belegbare Informationen zu ihren Kompetenzen und Persönlichkeitsmerkmalen im Bewerbungsprozess zu liefern. Die Koordination des Projektes in der Universität liegt im Akademischen Auslandsamt. Weitere interne Partner sind das SLI, die ZSB und das ZWB (Career Service).

## Studium für Ältere an der Bergischen Universität (12.11.2015)

### Studium für Ältere an der Bergischen Universität Wuppertal

12.11.15 10:05

*Für ein Studium ist es nie zu spät. „Wissensdurst und Interesse an Neuem drücken grundlegende menschliche Bedürfnisse aus, die nicht vom Alter abhängen. Studieren ist in jedem Alter möglich“, sagt Christine Schrettenbrunner vom Zentrum für Weiterbildung an der Bergischen Universität. Die Wuppertaler Hochschule bietet für Seniorinnen und Senioren – auch ohne Abitur – das „Studium für Ältere“ an. Sie erarbeiten dort Leistungsnachweise und erhalten nach einer Abschlussarbeit ein Zertifikat. So bekamen am vergangenen Samstag drei Senior-Studierende im Rahmen der Absolventenfeier in der Historischen Stadthalle ihr Abschlusszertifikat – überreicht von Prof. Dr. Gabriele Molzberger, Direktorin des Zentrums für Weiterbildung.*

Die Absolventin Heide Niang, aktiv in den Fächern Geschichte und Soziologie, hatte unter dem Titel „Marianne Weber – Wissenschaftlerin und Feministin“ eine soziologische Arbeit verfasst; Betreuerin der Arbeit war Prof. Dr. Felizitas Sagebiel.

Zwei Mediziner hatten sich für ihr Seniorenstudium nichtmedizinische Fächer gewählt: Dr. Manfred Haug studierte Philosophie und arbeitete im Fach Evangelische Theologie am Thema „Vom heidnischen zum christlichen Antijudaismus“; er wurde dabei von Prof. Dr. Martin Ohst unterstützt. Dr. Franco Tacuri hatte sich den Wirtschaftswissenschaften und der Geschichte zugewandt. Er stellte unter dem Titel „Der Mercosur und die EU“, betreut von Prof. Dr. Franz Knipping, die Verbindungen der EU zum südamerikanischen Wirtschaftsraum dar.

„Unser wissenschaftliches Weiterbildungsangebot ist nicht berufsqualifizierend, aber es bietet die Chance, lang gehegte Wünsche nach einem Studium zu verwirklichen oder sich neue Wissensgebiete anzueignen“, so Christine Schrettenbrunner, Koordinatorin des Studienprogramms.

An der Bergischen Universität studieren Alt und Jung gemeinsam in den gleichen Seminaren und Vorlesungen. Uni-Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch hatte bei der Begrüßung im Rahmen der Absolventenfeier für die Senior-Studierenden die intensive wissenschaftliche Auseinandersetzung der Studierenden mit ihren selbst gewählten Themen sowie ihre ausgezeichneten Noten gewürdigt.

#### Kontakt:

Christine T. Schrettenbrunner  
Zentrum für Weiterbildung der Bergischen Universität  
Telefon: 0202 439 3255  
E-Mail ▶ [schrette@uni-wuppertal.de](mailto:schrette@uni-wuppertal.de)



Dr. Manfred Haug während seines Vortrags.

## Workshop „Informelles Lernen als Innovationsmotor“ (18.11.2015)

### Workshop „Informelles Lernen als Innovationsmotor“

18.11.15 09:51

*Die Entwicklung und Erprobung neuartiger Konzepte zum Lernen im Arbeitsprozess und zur Innovationsfähigkeit von Unternehmen steht im Mittelpunkt eines interdisziplinären Projekts der Bergischen Universität Wuppertal in Kooperation mit Unternehmen aus dem Bergischen Land. Der zweite Workshop des Forschungs- und Entwicklungsprojektes „Informelles Lernen als Innovationsmotor (iLInno)“ findet am Freitag, 27. November, im Gästehaus der Bergischen Universität auf dem Campus Freudenberg statt.*



Bei der Veranstaltung diskutieren die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit ihren Partnern aus der Praxis, Fragen und Herausforderungen der betrieblichen Kompetenzentwicklung in und für Unternehmen der Metallbranche.

In dem Verbundprojekt iLInno untersucht ein Team der Professur für Berufs- und Weiterbildung unter Leitung von Prof. Dr. Gabriele Molzberger, des Lehr- und Forschungsgebiets Konstruktion von Prof. Dr.-Ing. Peter Gust sowie des Zentrums für Weiterbildung Voraussetzungen und Bedingungen erfolgreicher Prozesse betrieblicher Kompetenzentwicklung. Kooperationspartner aus der Praxis sind die drei Wuppertaler Unternehmen KS SYSTEC Dr. Schmidbauer GmbH & Co. KG, Profilator GmbH & Co. KG und KNIPEX-Werk C. Gustav Putsch KG.

Zu dem 2. Umsetzungsworkshop im Rahmen ihres Projektes erwarten die Veranstalter vom Zentrum für Weiterbildung der Bergischen Uni rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Neben Vorträgen zum Thema „Innovationsfähigkeit als Herausforderung“ (Prof. Peter Gust), „Kompetenzentwicklung als Motor für soziale Innovation“ (Erich Bullmann, Betriebsratsvorsitzender bei TRILLUX) und „Aktuelle Ergebnisse zur betrieblichen Kompetenzentwicklung im Projekt iLInno“ (Carolin Alexander und Dr. Iris Koall vom Zentrum für Weiterbildung) steht auch der Workshop „Wer gestaltet wie die betriebliche Kompetenzentwicklung?“ auf dem [Programm](#).

► [www.ilinno.uni-wuppertal.de](http://www.ilinno.uni-wuppertal.de)

Frauenerwerbsarbeit

# POTENZIALE NICHT UNGENUTZT LASSEN

Die gleiche Beteiligung der Geschlechter an der Erwerbsarbeit ist ein Garant für Wirtschaftswachstum. Nach den Ergebnissen der Studie des Internationalen Währungsfonds sieht Andrea Bauhus auch in unserer Region Handlungsbedarf.

Die jüngst veröffentlichte Studie des Internationalen Währungsfonds IWF belegt die makroökonomischen Auswirkungen der ungleichen Geschlechterverteilung in der Erwerbsarbeit weltweit und stellt fest:

1. Frauen leisten weniger Erwerbsarbeit als Männer, aber mehr unbezahlte Arbeit.
2. In der Erwerbsarbeit finden sich Frauen überproportional häufig im informellen Sektor und in schlecht bezahlten Jobs.
3. In vielen Ländern sind die Möglichkeiten der Frauen erwerbstätig zu sein stark eingeschränkt.
4. Die Zahl der Frauen in Führungspositionen und der Unternehmerinnen bleibt gering.

Die ökonomischen Konsequenzen für die Wirtschaftskraft der Länder sind erheblich. In den USA ließe sich das Bruttoinlandsprodukt um fünf Prozent, in Japan um neun Prozent steigern. In den OECD-Staaten führt die Rollenaufteilung noch immer dazu, dass sich Familie und Beruf für Frauen nur in Teilzeit vereinbaren lassen. Die Quote derjenigen, die zu einem späteren Zeitpunkt wieder in Vollzeit erwerbstätig sind, liegt für Frauen bei nur drei Prozent mit den bekannten Risiken der Altersarmut, soweit die Studie des IWF.

Auch die Erfahrungen aus Karriereberatung und Coaching von Studentinnen



Andrea Bauhus, Leiterin des Career Service der Bergischen Universität

und Akademikerinnen in Wuppertal belegen, dass Frauen, die nach einer familienbedingten Pause den Wiedereinstieg in den Beruf planen, die Teilzeitbeschäftigung wählen. Eine besonders hohe Bedeutung für den Wiedereinstieg hat die Qualität der Kinderbetreuungsangebote. Ist die Betreuung nicht hochwertig, entscheiden sich Frauen für die ausschließliche Familienarbeit, um den Nachwuchs selbst zu fördern.

Die Entscheidung beruflich tätig zu sein wird nicht immer durch den Partner und das Umfeld mitgetragen. Die Berufstätigkeit von Müttern gilt manchen als Privatvergnügen der Frau. Eine Arbeitsaufteilung, in der beide Partner vollzeitnah etwa mit 30 Stunden arbeiten und die Kindererziehung und Betreuung gemeinschaftlich übernehmen, bleibt noch die Ausnahme.

Eine moderne Arbeitsgestaltung lässt sich nicht nur auf betriebliche Belange zuschneiden, sondern auch an Lebensphasen der Mitarbeitenden orientieren. Modelle sind dazu bereits entwickelt, werden aber noch zu wenig angewendet. Neue Karrierewege für Frauen bestehen in der Stärkung der Fachlaufbahn, die eine Karriere auch ohne Führungsverantwortung erlaubt. Lässt sich auf diesem Wege die Arbeitszufriedenheit von Frauen steigern, führt sie zu einem hohen Commitment gegenüber Arbeitgeber und Beruf. Doppelkarrieren für Frau und Mann sind gezielt zu fördern, um gegebenenfalls beiden eine hochqualifizierte Tätigkeit zu ermöglichen. Die bisherigen Bemühungen, Frauen in den Arbeitsmarkt zu integrieren, reichen nicht aus. Frauen lassen sich nicht – abhängig von der aktuellen Konjunkturlage – mal zur Aufnahme der Erwerbstätigkeit drängen und mal zur ausschließlichen Widmung der Kindererziehung bewegen. Frauenerwerbsarbeit ist kein Spielball der Arbeitsmarktpolitik, sondern leistet, wie die IWF-Studie zeigt, einen wichtigen Beitrag zum Wirtschaftswachstum.

Andrea Bauhus

## Deine Chance im Bergischen (November 2015)

Career Service

### Liebe Studierende,

um nach dem Studium erfolgreich den Weg in den Beruf zu finden, gilt es die eigenen Kompetenzen zu erkennen, das eigene Profil herauszuarbeiten und die eigene Berufsbiografie aktiv zu gestalten. Die Universität stärkt Ihr Wissen und Ihre Kompetenzen durch ein vielschichtiges Studienangebot und ergänzt dieses durch Unterstützungsangebote am Übergang von der Universität in die berufliche Tätigkeit. Der Career Service ist Ihr Ansprechpartner in allen Fragen des beruflichen Übergangs und unterstützt Sie durch individuelle Beratungsformate und Coachingangebote. Er erarbeitet mit Ihnen Ihr Kompetenzprofil und zeigt berufliche Möglichkeiten auf. Der Career Service verfügt über Kontakte zu Arbeitgebern in der Region und hilft Ihnen bei der Praktikums- und Stellensuche. Aktuelle Stellenangebote finden Sie im Jobportal des Career Service. Die von Universität und Industrie- und Handelskammer Wuppertal – Solingen – Remscheid gemeinsam initiierten Exkursionswochen ermöglichen Ihnen wichtige Einblicke in die moderne Arbeitswelt im Bergischen Städtedreieck. Sie erhalten die Möglichkeit, Unternehmerpersönlichkeiten und Personalverantwortliche nach ihren Einstellungen zu Bewerbungsverfahren und Bewerberprofilen zu befragen. Sie können Unterschiede erkennen zwischen inhabergeführten Unternehmen in zweiter oder dritter Generation oder einem



Start-up, das mit der richtigen Idee zur richtigen Zeit seinen Platz im Markt gefunden hat und im Wettbewerb besteht. Unternehmen der Region sind in ihrem Segment innovativ und auch international erfolgreich. Machen Sie sich selbst ein Bild von den unterschiedlichen Unternehmenskulturen und nutzen Sie die Chancen der persönlichen Kontaktaufnahme. Praxiskontakte und Praxisphasen ermöglichen Ihnen, Ihre eigenen Berufsvorstellungen zu klären und Ihrem Studienprofil einen erkennbaren roten Faden zu verleihen. Direktkontakte zu Arbeitgebern entfalten bei der Beschäftigungssuche ihre volle Wirkung. Kommen Sie gerne auf uns zu – auf Ihrem persönlichen Weg in den Beruf.

Andrea Bauhus M.A.  
Career Service

Quelle:

Broschur: Deine Chance im Bergischen - Regionale Unternehmen öffnen ihre Türen für Studierende Wuppertal, November 2015

Herausgeber:

Projektorin für Planung, Finanzen und Transfer und Wissenschaftstransfestelle der Bergischen Universität Industrie und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid

## Deine Chance im Bergischen (November 2015)

### Die Exkursionswochen aus Sicht der Studierenden

Die Exkursionswochen sind auch von den Studierenden sehr gut angenommen worden. Dieses belegt eine Umfrage im Nachgang zu den Unternehmensbesuchen: Nahezu 90 % der befragten Studierenden zeigten sich zufrieden bzw. sehr zufrieden.

Ein Studierender hatte sogar besonderen Grund zur Freude: Hussein El Takach. Er wurde direkt im Anschluss an die Exkursionswochen vom Unternehmen Karl Deutsch GmbH & Co KG eingestellt.

Hussein El Takach ist 30 Jahre alt, Libanese und seit dem Jahr 2005 in Deutschland. Im April 2015 hatte er seinen Abschluss im Masterstudiengang Elektrotechnik an der Bergischen Universität Wuppertal gemacht.

Wie es zu seiner Einstellung kam, berichtete er in einem kurzen Gespräch mit Andrea Bauhus, der Leiterin des Career Service an der Bergischen Universität:

**BAUHUS:** Herr El Takach, ich beglückwünsche Sie zu Ihrer neuen Tätigkeit bei der Firma Karl Deutsch GmbH & Co KG, die Sie unmittelbar nach den Exkursionswochen gefunden haben. Bitte erzählen Sie uns, wie es dazu kam.

**EL TAKACH:** Ich habe im April meinen Master Elektrotechnik an der Bergischen Universität abgeschlossen und nach einer Einstiegsposition gesucht. Mein Freund Ali hat mir von der Exkursion zur Firma Karl Deutsch berichtet und dass dieses Unternehmen einen neuen Mitarbeiter suchen würde. Wenn man ein Unternehmen vor Ort besucht, hat man einen besseren Eindruck davon, als wenn man sich nur den Webaufrtritt ansieht. Man erhält wichtige Informationen darüber, wie es im Unternehmen zugeht und kann davon im Vorstellungsgespräch profitieren.

**BAUHUS:** Welche Angebote der Universität waren für Sie besonders wichtig für den erfolgreichen Berufseinstieg?

**EL TAKACH:** Neben dem Fachstudium wurden auch im Studiengang Exkursionen durchgeführt. Zum Beispiel haben wir mit Herrn Prof. Zdrallek ein Kraftwerk besucht. Man merkt dabei, dass das theoretisch Gelernte dann klarer wird. Besonders wichtig sind daher auch Praktika und Werkstudententätigkeiten, die einen Bezug zum Studium haben. Während meines Bachelorstudiums habe ich viel Zeit damit vertan in anderen Bereichen zu jobben. Da lernt man nicht so viel. Vorangebracht haben mich dagegen das Praktikum bei der Siemens AG und meine Werkstudententätigkeit. Mit den Erfahrungen aus der Praxis konnte ich punkten im jetzigen Vorstellungsgespräch. Dabei haben mir auch die Informationen des Career Service zum Verlauf eines Vorstellungsgesprächs

sehr geholfen. Dafür noch einmal vielen Dank, Frau Bauhus. Eine Hilfestellung für die Studierenden, um Kontakte zu Unternehmen herzustellen, die Praxis kennen zu lernen und beraten zu werden, ist ein großer Push nach vorne. In meinem Studium habe ich immer versucht an allen Exkursionen teilzunehmen.

**BAUHUS:** Vielen Dank, Herr El Takach. Als Libanese verfügen Sie über muttersprachliche Arabischkenntnisse. Wie wichtig waren Ihre Sprachkenntnisse im Vorstellungsgespräch?

**EL TAKACH:** Sehr wichtig. Die Firma Karl Deutsch hat viele internationale Auftraggeber auch in der arabischen Welt. Daneben spreche ich auch Englisch, Französisch und Deutsch. Mit guten Sprachkenntnissen kann man auch mit den Vertragspartnern vor Ort besser kommunizieren.

**BAUHUS:** Der berufliche Einstieg setzt noch einmal eine Phase des Lernens voraus.

**EL TAKACH:** Ja, ich muss mich trotz des Exams völlig neu einarbeiten. Ich besuche auch Schulungen, um mich fit zu machen für den Sondermaschinenbau. Keine Maschine ist da wie die andere. Die Elektronik ist zu prüfen, die Mechanik einzustellen und Prüfköpfe müssen eingestellt und kalibriert werden.

Die Teilnahme an den Exkursionswochen kann ich allen Studierenden nur empfehlen, um nach der Theorie frühzeitig einen Blick auf die Praxis zu werfen.

**BAUHUS:** Vielen Dank für das Gespräch.

Quelle:

Broschur: Deine Chance im Bergischen - Regionale Unternehmen öffnen ihre Türen für Studierende Wuppertal, November 2015

Herausgeber:

Projektorin für Planung, Finanzen und Transfer und Wissenschaftstransfestelle der Bergischen Universität Industrie und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid

## **Impressum**

Der vorliegende Rechenschaftsbericht des Zentrums für Weiterbildung der Bergischen Universität Wuppertal bezieht sich auf das Kalenderjahr 2015 und umfasst einen Ausblick auf das Jahr 2016.

### **Herausgeber**

Zentrum für Weiterbildung (ZWB) der Bergischen Universität

W-tec / Lise-Meitner-Str. 13, 42119 Wuppertal

Telefon: 0202 / 31713 – 267

Fax: 0202 / 31713 – 270

E-Mail: [zwb@uni-wuppertal.de](mailto:zwb@uni-wuppertal.de)

### **Redaktion**

Dr. Susanne Jütz - Geschäftsführung

### **Gestaltung**

Sascha Dreier

### **Fotos und Abbildungen**

ZWB, soweit nichts anders gekennzeichnet